

Stadt mit **A**

Das Augsburger Nachhaltigkeits-Magazin



Bio-Pausenbrot-Aktion

Schüler*innen erfahren, dass Nachhaltigkeit und gesundes Essen zusammengehören

MAX59 – Ein Haus für Alle

In der Maxstraße kommen Bildung, Begegnung und Kultur zusammen

Yosefa Frauengarten

In Oberhausen ist ein neuer Nachbarschaftstreff entstanden

45 Jahre aktiv für Fairen Handel und die Eine Welt

Jubiläum von Weltladen und Werkstatt Solidarische Welt

Die Zukunftspreise 2025

46 nachhaltige Projekte und Aktivitäten haben sich dieses Jahr beworben



Inhaltsverzeichnis

- 4 Vier neue Sprecherinnen für Augsburgs Agenda
- 6 Augsburgs aktueller Nachhaltigkeitsbericht
- 8 Stellungnahme des Augsburger Nachhaltigkeitsbeirats zu Bericht
- 10 Die Augsburger Zukunftspreise 2025
- 12 45 Jahre Weltladen Augsburg und Werkstatt Solidarische Welt
- 14 DialogRaumMensch
- 15 YOSEFA Frauengarten
- 16 Ausstellung „Klimaflucht“
- 17 Haltung zeigen – Zukunft bauen
- 18 Lasst uns reden ... über Flucht und Asyl
- 20 NEIN zu Gewalt an Frauen
- 22 Zertifikat Plastikfreie Schule/Kita
- 23 #Hochablass – die Kolumne
- 24 Kurzmeldungen
- 42 Wählt die Kleinsten!
- 44 MAX59: Ein Haus für alle
- 46 Lebensmittel-Rettung mit Foodsharing
- 47 Rekordjahr für das Bio-Pausenbrot
- 48 Deep Democracy: Konflikte als Chance
- 49 Aktuelles und Interessantes aus dem Lifeguide Augsburg

Impressum

Die Augsburger Agendazeitung erscheint zweimal im Jahr und ist kostenlos erhältlich. Wenn Sie Interesse haben, per E-Mail einen Link zur digitalen Ausgabe zu erhalten, melden Sie sich bitte unter agenda@augsborg.de (Sie erhalten keine weiteren Mails von uns).

Gedruckte Exemplare der Agendazeitung liegen an verschiedenen Stellen aus, z.B. in Augsburgs Bürgerinformationen, in den öffentlichen Stadt(teil)büchereien, im Zeughaus, bei der vhs, im Kulturhaus Krefßlesmühle, an der Uni und der Technischen Hochschule und vielen weiteren Orten.

Viele weitere Informationen rund um Augsburgs Nachhaltigkeitsprozess und die Lokale Agenda 21 finden Sie online auf nachhaltigkeit.augsburg.de.

Aktuelles gibt es bei Instagram: [@nachhaltigkeit.augsburg](https://www.instagram.com/nachhaltigkeit.augsburg)

Verantwortlich:
Agendateam c/o Büro für Nachhaltigkeit
mit Geschäftsstelle Lokale Agenda 21,
Stadt Augsburg,
Leonhardsberg 15, 86150 Augsburg,
Tel. 0821/324-7317 oder -7325,
E-Mail agenda@augsborg.de

Redaktion und Gestaltung:
Torsten Mertz (red), Dr. Norbert Stamm (nst), Büro für Nachhaltigkeit

Covermotiv: Nathan Peter „trumpets and flora“ (Ausschnitt), in der Ausstellung „SYMBIOSIS“ im Zentrum für Gegenwartskunst.

Klimaneutral mit Biofarben gedruckt auf
Recyclingpapier von Senger Druck in Augsburg.
Auflage 2.600 Exemplare. Finanziert durch die Stadt Augsburg.



#Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,

Nachhaltigkeit unter ferner liefen? Nicht mehr wichtig? Quasi tot?

Wofür leben wir denn, was wollen wir denn am Ende des Tages, der Woche, des Jahres, des Lebens?

Wenn sich Menschen für Frieden einsetzen, dann ist das Nachhaltigkeit. Wenn Initiativen in Oberhausen einen Begegnungsraum schaffen und zusammen kochen, dann ist das Nachhaltigkeit. Wenn 30 Menschen an einem Tag in Augsburg fast 2,5 Tonnen Lebensmittel retten und verschenken, dann ist das Nachhaltigkeit. Wenn Firmen nachfragen, woher ihre Vorprodukte stammen und darauf achten, dass sie menschenwürdig und umweltfreundlich hergestellt wurden, dann ist das Nachhaltigkeit. Wenn Kitas und Schulen sich bemühen, Müll und Plastik zu vermeiden, dann ist das Nachhaltigkeit, sogar Bildung für Nachhaltigkeit.

Wenn unsere Stadt gute Taten in einem Nachhaltigkeitsbericht zusammenträgt und so 783 ausgewählte Aktivitäten vorzeigen kann, dann zeigt das, dass der Gedanke und das Ziel der Nachhaltigkeit lebt. Auch diese „Stadt mit A“ ist wieder ein ermutigendes Zeugnis nachhaltigen Engagements. Genauso wie die 46 Projekte, die sich um die diesjährigen Zukunftspreise bewerben.

Nachhaltigkeit tot? Nein. Es wird so vieles getan, um das Leben der Menschen hier und woanders und auch in der Zukunft besser zu machen. Lasst uns das weiterhin tun. Und auch in einem gemeinsam sichtbaren Nachhaltigkeitsnetzwerk – in Augsburg der Lokalen Agenda 21. Nach 29 (Jahren Lokale Agenda 21 Augsburg) kommt bald 30 ...

Lokale Agenda 21 – Augsburger Netzwerk für Nachhaltigkeit

Wir sind sicher, dass das Augsburger Netzwerk für Nachhaltigkeit weiterhin viele Neu- und Altbürger*innen neugierig auf unsere Lokale Agenda 21 machen wird – und laden herzlich zu unseren monatlichen Treffen ein.

Nächste Termine des Agendateams (jeweils dienstags):

- 14. Oktober 2025, online – Link bitte anfragen unter agenda@augsburg.de
- 11. November 2025 im Aktionsraum Karo 10 – Karolinenstraße 10
- 9. Dezember 2025, im Habitat – Beim Glaspalast 5, im Textilviertel



Vier neue Sprecherinnen für Augsburgs Lokale Agenda

Mit vier Agendasprecherinnen erhält die Lokale Agenda 21, das Augsburger Netzwerk für Nachhaltigkeit, jede Menge Frauenpower für die lokale Nachhaltigkeit in allen Dimensionen.

Seit fast 30 Jahren ist die Lokale Agenda 21 ein lebendiges Netzwerk für Nachhaltigkeit in Augsburg. Sie bringt Menschen aus Zivilgesellschaft, Politik, Verwaltung und Wirtschaft zusammen – mit einem Ziel: die Stadt enkeltauglich und lebenswert zu gestalten. Im Juni 2025 wählten die Vertreter*innen der 30 Agendaforen diese vier Sprecherinnen für die nächsten zwei Jahre.

Dank an Tom Hecht

Ausgeschieden ist Tom Hecht, der 10 Jahre lang mit sehr großem Engagement Agendasprecher war. Er ist weiterhin unter anderem in der Bürgerstiftung Augsburg und augsburg.one aktiv. Ohne ihn hätte es das Fachforum Verkehr schon lange nicht mehr gegeben. Selbst klimabewegt, war und ist eine weitere Stärke seine Verknüpfungsarbeit mit der Fridays-for-Future-Bewegung. Als Mitglied des Nachhaltigkeitsbeirats initiierte er 2019 maßgeblich die Einführung eines Klimabeirats in Augsburg. Danke, Tom.

Demokratisch und transparent gewählt

Die Wahl erfolgte nach soziokratischen Regeln, also nicht in einer Mehrheitsentscheidung, sondern anhand von Argumenten für die vorgeschlagenen Personen in Bezug auf Aufgaben und Kompetenzraster. Alle Anwesenden schlugen also in der ersten meinungsbildenden Runde eine Person vor und begründeten ihre Auswahl. In einer zweiten Meinungsrunde konnten sie nach dem

Hören der Argumente ihre Wahlvorschläge ändern. Das Ergebnis war klar: Viele gute Gründe sprachen für die vier Frauen, die nun die Agenda für die nächsten zwei Jahre repräsentieren.

Ihre Aufgaben sind vielfältig: Sie bereiten die monatlichen Treffen der Agenda-Akteur*innen vor und moderieren sie, arbeiten im Nachhaltigkeitsbeirat mit und vertreten den Agendaprozess nach außen – auch im Gespräch mit der Oberbürgermeisterin und Vertretenden der Referate der Stadt Augsburg.

Vier Frauen – vier Dimensionen der Nachhaltigkeit

Das Engagement der neuen Sprecherinnen zieht sich quer durch die vier Dimensionen der Nachhaltigkeit, die den Zukunftsleitlinien zugrunde liegen – Ökologie, Ökonomie, Soziales und Kultur.

Maria Brandenstein: Gemeinwohl und Partizipation stärken

„Nachhaltigkeit lebt vom Engagement jedes einzelnen Menschen – überall und jederzeit.“ Für Maria ist klar: Eingebettet in ein Netzwerk wird dieses Engagement noch wirksamer, motivierender und stärkender. Genau deshalb übernimmt sie Verantwortung als Agendasprecherin.

Sie möchte Freude am gemeinsamen Einsatz für Nachhaltigkeit und eine optimistische Grundstimmung fördern. Als ihre wichtigste Aufgabe sieht sie es, die verschiedenen Foren der Agenda besser zu vernetzen und

Synergien zu nutzen. „So können wir noch mehr Menschen erreichen und zur Mitarbeit inspirieren.“

Maria bringt reichhaltige Erfahrung mit: Im Bildungsbündnis initiierte sie den Augsburger Begabungstag, der jährlich den Austausch über begabungsgerechte Bildung ermöglicht. Im Soziokratie Zentrum setzt sie sich für Nachbarschaftsinitiativen ein – für sie die Keimzellen eines friedlichen Miteinanders. Mit Kolleg*innen verbreitet sie die soziokratische Methode, die Partizipation und Gleichwertigkeit stärkt. Beruflich engagierte sie sich für unbegleitete minderjährige Geflüchtete. Sie bewegt sich also in den Dimensionen Soziales und Kultur.

Nun freut sie sich als frischgebackene Ruheständlerin auf mehr Zeit für ihre Aufgaben in der Agenda: „Wir können die Herausforderungen auf dem Weg in eine lebenswerte Zukunft nur gemeinsam meistern. Und gemeinsames Handeln eröffnet uns die Chance auf eine hohe Lebensqualität – nicht durch Haben, sondern durch Sein.“

Sabine Pfister: Visionen für ein gutes Leben in Augsburg

Für Sabine spiegelt sich ihre Vision in den Zukunftsleitlinien der Stadt wider. „Gut leben“ bedeutet für sie: unkonventionelle Wege gehen, Heimat und Identität bewahren, bezahlbaren Wohnraum sichern und eine Haltung von „nutzen statt besitzen“ einnehmen. Sie wünscht sich eine Stadt der kurzen Wege mit sauberer Luft und klaren Gewässern.



Die Agendasprecherinnen: Maria Brandenstein, Sabine Pfister, Sylvia Schaab, Anne Schuester (von links nach rechts). Foto: Cynthia Matuszewski

Als Seniorin hat sie sich dem lebenslangen Lernen verschrieben und setzt auf lebendige Nachbarschaften. „Gemeinsam ist besser als einsam“, lautet ihr Motto. Besonders schätzt sie die Nachhaltigkeitseinschätzung, mit der Stadtratsbeschlüsse auf ihre Auswirkungen im Sinne der Zukunftsleitlinien geprüft werden: „Ich kenne keine andere Stadt, die das so konsequent umsetzt.“

Der Agendaprozess mit seinen Fachforen ist für Sabine die ideale Plattform: Hier gestalten Bürger*innen, Politik und Verwaltung gemeinsam die Zukunft – auf Augenhöhe. „Deshalb engagiere ich mich als Sprecherin des Augsburger Netzwerks für Nachhaltigkeit – der Lokalen Agenda 21.“ Sie ist aktiv im Forum Mitgestalten sowie im Wohnzimmer im Schwabencenter, also in den Dimensionen Soziales und Kultur.

Sylvia Schaab: Nachhaltigkeit als Haltung im Alltag

Für Sylvia ist die Agenda der Beweis dafür, dass Ausdauer und Engagement Wirkung zeigen. Seit fast 30 Jahren engagieren sich hier Menschen, die Augsburg gerechter, sozialer, ökologischer und ökonomischer machen wollen. „Hier treffen sich Menschen, die etwas bewegen wollen und Wissen sowie Plattformen anbieten, um unsere Stadt lebenswert zu erhalten.“

Besonders wichtig ist ihr, dass Nachhaltigkeit nicht nur eine

Kostenfrage ist: „Nachhaltigkeit ist keine Frage des Geldbeutels, sondern der Haltung.“ Jede*r kann einen Beitrag leisten – durch kleine, alltägliche Handlungen wie Müllvermeidung oder zu Fuß gehen, statt das Auto zu nutzen.

Für Sylvia bedeutet ein nachhaltiger Lebensstil, bewusst Dinge zu wählen, die keinem Lebewesen schaden und das Leben für alle verbessern. „Diese Lebensweise stärkt unser Zusammenleben und ermöglicht künftigen Generationen eine lebenswerte Zukunft.“ Als Agendasprecherin möchte sie zeigen, dass Nachhaltigkeit vom Nischenthema zur Grundhaltung aller werden muss.

Engagiert ist sie im Forum Plastikfrei, bei Transition Town und der Gemeinwohlökonomie. Und als Chefredakteurin des Lifeguide Augsburg kennt und unterstützt sie Projekte und Initiativen aus allen vier Dimensionen.

Anne Schuester: Kultur als Fundament der Transformation

„Die Herausforderungen, vor denen wir stehen, sind groß – wirklich groß“, sagt Anne. Sie kommt aus dem Agenda-Forum Ständige Konferenz der Kulturschaffenden und setzt sich seit vielen Jahren für die Etablierung von Kultur als vierte Dimension der Nachhaltigkeit ein.

Für Anne ist Kultur der Katalysator der Transformation: Sie

verbindet, inspiriert und stiftet Sinn. „Eigentlich wissen wir alle, was zu tun ist, damit nachfolgende Generationen ein lebenswertes, zukunftsfähiges Augsburg haben. Und doch könnte und müsste vieles so viel schneller gehen.“

Ihr Antrieb: die Frage „Wie wollen wir zusammen leben?“ – eine Frage, die für sie den Kern nachhaltiger Stadtentwicklung berührt. Als Agendasprecherin und Mitglied im Nachhaltigkeitsbeirat möchte sie gemeinsam mit der Stadtgesellschaft Antworten finden und Kultur als verbindendes Fundament stärken.

Gemeinsam für Augsburgs Zukunft

Mit Anne, Sylvia, Maria und Sabine hat die Lokale Agenda vier starke Stimmen, die verschiedene Aspekte der Nachhaltigkeit verkörpern: Kultur, Ressourcenschutz, Gemeinwohl und Nachbarschaft. Gemeinsam wollen sie den Agendaprozess stärken, Brücken bauen und die nachhaltige Entwicklung Augsburgs weiter voranbringen. (red)

Kontakt

Büro für Nachhaltigkeit mit Geschäftsstelle Lokale Agenda 21
Leonhardsberg 15, 86150 Augsburg
Mail: agendasprecher@agenda-augsburg.de



783 gute Taten für ein zukunftsfähiges Augsburg

Die Stadt Augsburg hat ihren aktuellen Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht – ein umfassendes Dokument, das das Engagement zahlreicher Akteur*innen für eine nachhaltigere Stadt hervorhebt.



Man hat oft das Gefühl, dass im Bereich Nachhaltigkeit nicht viel passiert. Man bekommt zwar mit, dass viel darüber gesprochen wird, aber von konkreten Maßnahmen, die unsere Gesellschaft nachhaltiger machen, hört man wenig. Beim Lesen des Nachhaltigkeitsberichtes wurde mir klar, dass es sehr viele Maßnahmen gibt, die bereits eine positive Wirkung zeigen, von denen ich jedoch noch nie gehört hatte.“¹

Wichtig sind konkrete Taten und Maßnahmen für mehr Nachhaltigkeit. Aber wenn kaum jemand davon erfährt? Das Büro für Nachhaltigkeit der Stadt hat die Kolleginnen und Kollegen der Stadtverwaltung, Akteur*innen aus Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft sowie weitere Beteiligte gebeten, die wichtigsten Nachhaltigkeitsaktivitäten der Jahre 2019 bis 2024 zu benennen. Im aktuellen Bericht kamen so – auf gut 210 Seiten (der gesamte

Bericht umfasst 250 Seiten) – 783 Aktivitäten zusammen. Und selbst diese sind nur beispielhaft. Das zeigt: Die Nachhaltigkeitsziele werden in Augsburg ernsthaft verfolgt – von vielen unterschiedlichen Akteurinnen und Akteuren.

Ein Beispiel: Die Kantine von Everllence

Die dokumentierten Maßnahmen verteilen sich auf 223 ökologische, 233 soziale, 129 wirtschaftliche und 198 kulturelle Aktivitäten. Ein besonders anschauliches Beispiel findet sich auf Seite 108: die Betriebsgastronomie von Everllence (früher MAN Energy Solutions).

Hier stehen Regionalität, Saisonalität, Tierwohl und Energieeffizienz im Mittelpunkt. Sämtliche Lieferanten stammen aus einem Umkreis von 50 Kilometern. Täglich wird mindestens ein vegetarisches oder veganes Gericht angeboten, bei Fleischgerichten wird das gesamte Tier verwertet. Ein eigenes Pfandsystem reduziert Verpackungsmüll. Selbst die firmeneigenen Bienen tragen zur Nachhaltigkeit bei: Sie liefern jährlich rund 240 Kilogramm Honig für Speisen und Desserts. Besonders kreativ: Freitags wird die Überproduktion der Woche neu kombiniert serviert – das senkte die Lebensmittelabfälle bereits um fast 50 Prozent. Was dennoch übrig bleibt, geht an die Augsburger Wärmestube.

„Mir war auch nicht bewusst, wie viel Veränderung nicht von der Stadtverwaltung ausgeht, sondern von Zivilgesellschaft und Wirtschaft.

Also dass zum Beispiel das Modular Festival (mit seinem CO₂-Rechner für Veranstaltungen) oder die Augsburger Panther (mit ihren eigenen Nachhaltigkeitsberichten) so engagiert sind.“¹

88 Indikatoren ermöglichen schnelle Information – zum Beispiel rund um Mobilität

Der Indikator „Haushalte ohne Pkw in Augsburg“ (Seite 56 des Berichts) zeigt: Lange Zeit nahm die Zahl der Haushalte ohne Auto kontinuierlich ab. 2018 waren nur noch 22,8 Prozent der Haushalte autofrei. Doch aktuell deutet sich eine Trendwende an: 2023/2024, bei der letzten Erhebung, lag der Anteil wieder bei 26,6 Prozent. Gründe sind zum einen der wachsende Anteil sehr alter Menschen, zum anderen aber auch junge Familien, die bewusst auf ein Auto verzichten.

Gleichzeitig ist die Zahl der Pkw weiterhin hoch. Der Indikator „Pkw-Dichte in Augsburg“ (Seite 55) weist 2022 knapp 467 Pkw pro 1.000 Einwohner*innen aus – im Vergleich zu

Kontakt

Stadt Augsburg

Büro für Nachhaltigkeit mit
Geschäftsstelle Lokale Agenda 21
Dr. Norbert Stamm und Wiebke
Kieser

Fon: 0821/342-7325 und 7306
zukunftsleitlinien@augzburg.de

 nachhaltigkeit.augsburg

Bericht online unter:

nachhaltigkeit.augsburg.de/
nachhaltigkeitsberichterstattung



474 in Nürnberg, aber nur 404 in Freiburg. Deutschlandweit liegt der Durchschnitt bei 575, in Bayern sogar bei fast 616.

Spannend ist auch der Indikator „Verkehrsmittelwahl“ (Seite 55): Der Anteil des motorisierten Individualverkehrs nahm ab, ebenso der des ÖPNV. Hingegen legten Rad- und Fußverkehr deutlich zu. Parallel steigen die Ausleihzahlen für Leihräder und Carsharing rasant (Indikator „Carsharing und Leihräder“, S. 179).

Fazit

In Augsburg verfolgen seit 1996 immer mehr Menschen und Insti-

tutionen systematisch eine nachhaltige Entwicklung. Es gibt sichtbare Fortschritte, aber klar ist auch: Augsburg ist noch nicht nachhaltig. Der Einsatz für eine umwelt- und menschenfreundliche Entwicklung – lokal wie global – muss fortgesetzt und intensiviert werden, gerade in Zeiten knapper Kassen. Der Augsburger Nachhaltigkeitsbericht soll helfen, die vorhandenen Mittel und Möglichkeiten gezielt zu nutzen. Er würdigt das Geleistete und will alle Menschen in Augsburg zu weiterer Nachhaltigkeitsarbeit ermutigen.

„Im Nachhaltigkeitsbericht werden auch Maßnahmen aufgeführt, die mir

*bereits bekannt sind. Jedoch war mir nicht klar, dass sich diese Projekte und Strategien auf die Transformation hin zu mehr Nachhaltigkeit beziehen.“*¹

Aus ökologischen Gründen hat die Stadt auf den Druck des Berichts verzichtet. Stattdessen steht er online auf nachhaltigkeit.augsburg.de zum Lesen und Herunterladen bereit. Ein Leseexemplar kann im Büro für Nachhaltigkeit ausgeliehen werden.

Wiebke Kieser und Dr. Norbert Stamm,
Büro für Nachhaltigkeit

1. Die Zitate im Text stammen von Lucia Hauser, Studentin der Sozialwissenschaften an der Uni Augsburg. Sie absolvierte im September und Oktober 2025 ein Praktikum im Büro für Nachhaltigkeit.

Augsburgs 3. Nachhaltigkeitsbericht in Kürze

Alle sechs Jahre veröffentlicht die Stadt Augsburg einen umfassenden Nachhaltigkeitsbericht. Der Stadtrat verabschiedete den aktuellen dritten Bericht am 31. Juli 2025. Er enthält 783 beispielhafte Aktivitäten aus Verwaltung, Politik, Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft zu den Zukunftsleitlinien der Stadt Augsburg. Zusammengestellt wurde er vom städtischen Büro für Nachhaltigkeit, zugleich Geschäftsstelle des Augsburger Nachhaltigkeitsprozesses und der Lokalen Agenda 21 – Augsburger Netzwerk für Nachhaltigkeit.

Nachhaltigkeitsindikatoren

Der Bericht folgt den ökologischen, sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Zielen der „Zukunftsleitlinien für Augsburg“. Insgesamt listet er 88 Indikatoren auf. 56 davon werden bundesweit einheitlich erfasst, 32 speziell für Augsburg erhoben. Um Augsburgs Entwicklung besser einordnen zu können, werden bei bundesweit verfügbaren Indikatoren die Vergleichsstädte Nürnberg und Freiburg genannt.

Berichtsrahmen Nachhaltige Kommune (BNK)

Erstmals orientiert sich der Augsburger Bericht am bundesweiten Standard „Berichtsrahmen nachhaltige Kommune“, den der Rat für nachhaltige Entwicklung 2025 überarbeitet hat. Augsburg ist damit die erste deutsche Kommune, die bei der Berichterstattung eigene Nachhaltigkeitsziele mit diesem Standard verbindet und sämtliche Anforderungen erfüllt.

Grundlage

Bis Februar 2025 wurde ein „Nachhaltigkeitsbericht der Stadt Augsburg 2025“ erstellt. Er umfasst 169 Seiten mit 450 konkreten Maßnahmen und Projekten der Stadtverwaltung, der städtischen Eigenbetriebe Altenhilfe, AWS (Abfall- und Stadtreinigung) sowie Stadtentwässerung und ausgewählter städtischer Beteiligungen. Zudem dokumentiert er Entwicklungen anhand von 84 Indikatoren. Der Unterausschuss verabschiedete diesen Bericht im Februar 2025. Er bildete die Grundlage für den nun vorliegenden gesamtgesellschaftlichen Bericht.

Beteiligung

Im März 2025 stellte eine öffentliche Mitmach-Konferenz den Zwischenstand des gesamtgesellschaftlichen Berichts vor und diskutierte ihn mit Akteur*innen der Stadtgesellschaft.

Stellungnahme Nachhaltigkeitsbeirat

Die 25 Mitglieder des Nachhaltigkeitsbeirats der Stadt Augsburg erarbeiteten eine Stellungnahme zum Nachhaltigkeitsbericht 2025. Darin würdigen sie die bisherigen Leistungen, benennen aber auch Herausforderungen, Handlungsbedarfe und geben drei übergeordnete Empfehlungen. (s. Seite 8/9)

Voluntary Local Review (VLR)

Der stadtgesellschaftliche Bericht wird derzeit zusätzlich im Rahmen eines Förderprojekts auch an den internationalen Nachhaltigkeitszielen, den Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen, ausgerichtet. Nächstes Jahr wird er als deutscher Beitrag bei den Vereinten Nationen eingereicht.

Nachhaltigkeit stärken: Empfehlungen für die Zukunft

Unabhängige Stellungnahme des Augsburger Nachhaltigkeitsbeirats zum Nachhaltigkeitsbericht 2025 der Stadt Augsburg.

Erstmals befasste sich der seit 1997 bestehende Nachhaltigkeitsbeirat intensiv mit dem Augsburger Nachhaltigkeitsbericht und äußerte sich dazu. Das Expert*innengremium prüfte den „Augsburger Nachhaltigkeitsbericht 2025 – Stadtgesellschaftlicher Gesamtbericht“ und bewertete die 783 Aktivitäten aus Ökologie, Soziales, Wirtschaft und Kultur, die sich an den Zukunftsleitlinien orientieren.

Der 25-köpfige Beirat setzt sich aus Vertreter*innen von Zivilgesellschaft, Wirtschaft, Wissenschaft und Bildung zusammen. Er berät Politik und Verwaltung, vernetzt Akteur*innen und wird seit 2025 von Mitgliedern der Stadtgesellschaft geleitet.

Die 34-seitige Stellungnahme fasst die im Bericht aufgeführten Beiträge von Stadtverwaltung, Betrieben und Partner*innen aus Gesellschaft, Wirtschaft und

Klimabeirat sowie die Einbindung von Unternehmen im Klimapakt. Positiv bewertet wird auch die Integration geflüchteter Menschen in den Arbeitsmarkt durch gezielte Beratung. Zudem hebt die Stellungnahme die vielen nachhaltig agierenden Unternehmen und Initiativen hervor, die über das Online-Portal lifeguide-augsburg.de sichtbar werden.

Die Stellungnahme würdigt außerdem das Engagement der Augsburger Stadtgesellschaft für Sicherheit, Teilhabe und Vielfalt. Besonders das inklusive Miteinander und der Einsatz gegen Diskriminierung gelten als vorbildlich. Hervorgehoben wird auch das nachhaltige Wassermanagement, das der Stadt den UNESCO-Welterbe-Titel eingebracht hat. Mit öffentlichen Trinkwasserbrunnen sorgt es im Sommer für Kühlung und stellt kostenlos Trinkwasser bereit.

Herausforderungen und Handlungsbedarf

Trotz vieler Fortschritte bleibt Augsburg bei Treibhausgasemissionen und Energieverbrauch hinter den Zielen zurück. Der Beirat empfiehlt daher, Zivilgesellschaft und Wirtschaft noch stärker einzubeziehen und die Wirksamkeit der Maßnahmen besser messbar zu machen. Unternehmen sollten ihre Lieferketten transparenter gestalten. Bildungsorte wie Schulen und Leuchtturmprojekte wie das Umweltbildungszentrum benötigen eine verlässliche Finanzierung, um Bildungsgerechtigkeit zu gewährleisten.

Herausforderungen bestehen zudem bei bezahlbarem Wohnraum, Kinderbetreuung und Altersarmut, insbesondere bei Frauen durch den überdurchschnittlichen Gender Pay Gap. In der Kultur fehlen „Dritte Orte“ für Kreativität sowie eine faire Honorierung von Kulturschaffenden. Fehlende Messgrößen erschweren hier die Erfolgskontrolle.

Jetzt braucht es eine gemeinsame Kraftanstrengung von Stadt, Wirtschaft, Kultur und uns allen – auf Augenhöhe, mit offenem Ohr und offenem Herzen.

(Anne Schuester, Vorsitzende)

Wissenschaft zusammen. Sie beschreibt Fortschritte und Herausforderungen, würdigt das Engagement aller Beteiligten und gibt Empfehlungen für die Zukunft.

Positiv hervorgehobene Aspekte

Der Beirat lobt die verbindlichen Klimaziele der Stadt und deren Unterstützung durch Institutionen wie den

Bemerkenswert ist, dass die Stadt Kultur als eigenständige vierte Nachhaltigkeitsdimension etabliert hat und damit über die UN-Nachhaltigkeitsziele hinausgeht. Das ehrenamtliche Engagement von Kulturschaffenden stärkt den sozialen Zusammenhalt, während die Augsburger Zukunftspreise das kreative Potenzial würdigen.

Impulse für den zukünftigen Nachhaltigkeitsprozess

Neben zahlreichen konkreten Ratsschlüssen in den vier Dimensionen der Nachhaltigkeit – Ökologie, Soziales, Wirtschaft und Kultur – gibt der Nachhaltigkeitsbeirat drei übergeordnete Empfehlungen:

- Qualitätsorientiertes Monitoring: Best-Practice-Beispiele sichtbar machen, konkrete Zielgrößen verwenden und Indikatoren durch Städtevergleiche erweitern.

Die Stellungnahme würdigt die Erfolge im Nachhaltigkeitsprozess, dankt dem Engagement und ruft zu mehr konkretem Handeln auf. Denn nachhaltiges Handeln ist keine Kür, sondern die Grundlage für Augsburgs Zukunft. Dafür braucht es mutige Ziele, einen starken sozialen Zusammenhalt – und möglichst viele Menschen aus der Stadtgesellschaft – also Politik, Verwaltung und Schulen – die sich mit ihren Ideen in den Prozess einbringen!
(Dr. Simon Meissner, Vorsitzender)

- Ganzheitliche Betrachtung: Kooperation, Austausch und Vernetzung aller 14 Augsburger Beiräte und weiterer Institutionen stärken, um Synergien zu nutzen.
- Mehr Transparenz: Planungen frühzeitig veröffentlichen, erfolgreiche Formate ausbauen und Rückkopplung an die Zivilgesellschaft verbessern.

Augsburg hat beeindruckende Erfolge erzielt, doch viele Projekte stehen unter Finanzierungsvorbehalt. Die Stadt muss ein starkes Zeichen setzen und die Ressourcen für Nachhaltigkeit stärken. Für eine erfolgreiche Steuerung des komplexen Prozesses sind effektives Monitoring und transparente Kommunikation unerlässlich. Nachhaltiges Handeln ist keine Option, sondern eine Notwendigkeit für Augsburgs Zukunft – dafür braucht es das Engagement aller.

Sylvia Schaab, Agendasprecherin

Kontakt

Stadt Augsburg

Büro für Nachhaltigkeit mit
Geschäftsstelle Lokale Agenda 21
Dr. Norbert Stamm und Dr. Franziska Sperling
Tel. 0821/342-7325 und 7399
nachhaltigkeitsbeirat@augsbu.rg.de
 nachhaltigke.it.augsbu.rg

Bericht und Stellungnahme online

unter: [nachhaltigkeit.augsbu.rg.de/
nachhaltigkeitsberichterstattung](https://nachhaltigkeit.augsbu.rg.de/nachhaltigkeitsberichterstattung)

Augsburgs Nachhaltigkeitsbeirat

Der Nachhaltigkeitsbeirat ist Teil des 1996 gestarteten Augsburger Nachhaltigkeitsprozesses. Er nahm 1997 seine Arbeit auf, damals noch unter der Bezeichnung „Umweltbeirat“. Einige Jahr führte er auch die Bezeichnung „Agendabeirat“, bis er 2012 seine heutigen Namen bekam. Die Geschäftsführung liegt beim Büro für Nachhaltigkeit. Die Mitgliederorganisationen des Beirats sowie die sie vertretenden Personen werden alle drei Jahre vom Stadtrat berufen.

Der Nachhaltigkeitsbeirat hat 25 Mitglieder aus Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft, die die vier Nachhaltigkeitsdimensionen Ökologie, Soziales, Wirtschaft und Kultur abdecken. Im Einzelnen sind dies aus dem Bereich **Ökologie** der BUND, der Umweltbeauftragte des Evangelischen Dekanats, Fridays for Future, Greenpeace, KUMAS und das bifa Umweltinstitut, aus dem Bereich **Soziales und Bildung** der Stadtjugendring, das Bistum Augsburg, der Gesamtelternbeirat der städtischen Kitas, das Universitätsklinikum, die Technische Hochschule und die Universität, aus dem Bereich **Wirtschaft** der DGB Region Augsburg, die Handwerkskammer Schwaben, die IHK Regionalversammlung Augsburg-Stadt, der Kontaktkreis Architektenverbände, Stadtparkasse und die Wirtschaftsunioren Augsburg sowie aus dem Bereich **Kultur** Augsburg Panther, das Freiwilligenzentrum, der Integrationsbeirat, die Ständige Konferenz Kultur, Tür an Tür e.V. und die Werkstatt Solidarische Welt sowie eine Sprecherin der Agendaforen.

Die beiden Vorsitzenden werden von den Mitgliedern gewählt. Seit Januar 2025 sind dies Anne Schuester von der Ständigen Konferenz der Kulturschaffenden und Dr. Simon Meißner vom Wissenschaftszentrum Umwelt der Universität Augsburg.

Der städtische Nachhaltigkeitsreferent Reiner Erben sowie Vertretungen aller vier Stadtratsfraktionen sind nicht-stimmberechtigte Mitglieder. Der Beirat tagt in der Regel vier Mal im Jahr. Er kann u.a. Empfehlungen an Stadtverwaltung und Stadtrat aussprechen

Kandidatinnen und Kandidaten für die Zukunftspreise 2025

46 nachhaltige Projekte und Aktivitäten haben sich für die Augsburger Zukunftspreise 2025 beworben

Bereits zum 20. Mal verleiht die Stadt Augsburg die Zukunftspreise an besonders nachhaltige und zukunftsweisende Projekte und Aktivitäten. In diesem Jahr wurden 46 Projekte aus allen Nachhaltigkeitsbereichen vorgeschlagen. Das zeigt das Engagement für eine nachhaltige Zukunft in Augsburg. Hier sind die Projekte und Akteur*innen:

- Glückskompetenz – Glücksgefühle vom Zentrum für Energieausgleich, Arlette Beiswanger und Sabine Batsch
- Krimidinner „Durst nach Wasser“ vom Forum Eine Welt Augsburg
- Gesundhaus i-Tüpfel von Christine Bergmair
- Pa*radieschen Hausprojekt in Pfersee von PARADIESCHEN HAUS GmbH
- Tierschutz für eine nachhaltige Zukunft von Attis e.V., Sahra Scheffler
- Bauunternehmen Gregor Deurer GmbH & Co. KG
- Christlich-Jüdische Zusammenarbeit von der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Augsburg und Schwaben e.V.
- Mitfahrplattform fahrmob.eco von klarton – fahrmob, Helmut Scharpf
- Queer Voices – dein Podcast von Élie Chevillet
- Soziokulturelle Inklusion in neue Lebensräume: „Aktiv Ankommen“ in der Altenhilfe von der Altenhilfe der Stadt Augsburg
- Hospiz-Gruppe „Albatros“ – ambulante Hospizbegleitung in Augsburg von der Hospiz-Gruppe Albatros Augsburg e.V.
- LIGA für Insektenrechte von Pareaz e.V., Susanne Thoma
- Yogabedarf karuna shop von yoga karuna, Ingrid karuna Dziuba
- Kurzfilm „The Cost of Loving“ von Anton Cobb
- Wiesenfreu(n)de von der Evangelischen Studierendengemeinde Augsburg
- Meine Flucht – Fluchtgeschichten von Wolfgang Kemmer
- Lust auf Bewegung – Weil es gemeinsam mehr Freude macht von der Augsburger Volkshochschule
- Mit Märchen gegen Trauma von der Diakonie Augsburg
- Dormitory Starter Set für internationale Austauschstudierende von der Universität und der Evangelischen Studierendengemeinde Augsburg



Foto: Michael Hochgemuth/Stadt Augsburg

- Aktionen im Café Schülertreff vom Café Schülertreff und dem Bund der deutschen katholischen Jugend (BDKJ)
- PollDi – eine innovative App für Allergiker im Raum Augsburg vom Institut für Umweltmedizin und Integrative Gesundheit am Universitätsklinikum Augsburg
- CVJM-Dorffest vom CVJM Augsburg e.V.
- Zertifikat Plastikfreie Schule / Kita vom Forum Plastikfrei, Sylvia Schaab
- die Frauenbude von Transition Town Augsburg, Linda Kaindl und Sandra Becker
- THEATERLEBEN vom Förderverein der Bewährungshilfe Schwaben e.V.
- LOGI-FOX Augsburger Kinderzeitung vom Amt für Kinder, Jugend und Familie der Stadt Augsburg
- Online-Portal bio-regional-augsburg.de – Einkaufsführer für die Region vom Lifeguide Region Augsburg e.V.
- SiS – Ausbildung von Mediatorinnen und Mediatoren für Grundschulkinder von Seniorpartner in School – kurz „SiS“
- Barriere-Checker (Verborgene Talente) vom Freiwilligen-Zentrum Augsburg, Birgit Burkart
- Transferzentrum Frieden Augsburg der Universität Augsburg, Prof. Dr. Christoph Weller
- Ein Haus voller Leben von der Landeskirchlichen Gemeinschaft Augsburg, Jens Schütz

- Nachhaltigkeitsmonitor Region Augsburg von der Technischen Hochschule Augsburg
- Just Kids Festival von Udo Legner
- Gelebte Nachhaltigkeit am Peutinger Gymnasium
- Mehr Tofu – mehr Nachhaltigkeit von der Tofumeisterei, Alexandra Fischer
- Cuschelcrew – Nähe als kultureller Wandel von der Cuschelcrew, Jutta Geisenhofer und Stefan Kaindl
- Tür an Tür-Haus von Tür an Tür – miteinander wohnen und leben gGmbH
- Mädchencafé von Talitha – Fachstelle Mädchenpädagogik der Pfadfinderinnenschaft St. Georg (PSG) gemeinsam mit dem Café Schülertreff des BDKJ Augsburg Stadt e.V.
- freiRAUM – Kreativer Treffpunkt und Gemeinschaft für Alleinerziehende von Alice Schöndorfer
- Veidle – Die Mobilitätsplattform für Unternehmen von SENOTY connect GmbH, Sebastian Johanning
- Auf die Bühne. Fertig. Los! Der neue Spielort des Jungen Theaters vom Jungen Theater Augsburg e.V.
- Transformation der Ballettakademie Payer von assemblé / Ballettakademie Payer
- Kartenset „30 Fragen über den Tod“ von Sabine Stromer und Marlene Weiß
- materAlze – zerstörungsfreie Materialcharakterisierung von der Universität Augsburg, Forschungsgruppe materAlze, Dr.-Ing. Florian Linscheid
- änný Lern-Spiel-Möbel von Alina Gaidies
- Hettenbach – Glasscherben-Viertel oder Szenequartier? von Klang & Bilder, Hans-Rainer Mayer

Soziale und kulturelle Themen bilden den Schwerpunkt

In der ökologischen Dimension der Zukunftsleitlinien stechen besonders das Engagement bei den Zielen „Treibhausgasemissionen reduzieren und klimaneutral werden“ (Ö1.1) sowie das Thema „Energie- und Materialeffizienz verbessern“ (Ö3) hervor.

Im sozialen Bereich überwiegen Projekte, die „Teilhabe an der Gesellschaft ermöglichen“ (S4), insbesondere das Ziel „Diskriminierung und Barrieren nicht zulassen“ (S4.1). Häufig verfolgt werden auch die Ziele „körperliche, geistige und seelische Gesundheit fördern“ (S1.2) und „soziale Kompetenzen ausbilden“ (S2.1).

In der wirtschaftlichen Dimension steht „gemeinwohlorientiert wirtschaften“ (W3) mit dem Teilaspekt „verantwortungsbewusst produzieren“ (W3.1) an erster Stelle. Auch „Wissenstransfer und Innovationsfähigkeit für Transformationen fördern“ (W1.3) spielt bei mehreren Projekten eine wichtige Rolle.

In der kulturellen Dimension stehen vor allem „Vielfalt leben“ (K3) mit dem Unterpunkt „Verschiedenheit wahrnehmen und gleichberechtigt leben“ (K3.1) sowie „Werte stärken“ (K2) im Mittelpunkt des Engagements.

Insgesamt zeigt sich: Weit mehr soziale und kulturelle Ziele werden verfolgt als ökologische und wirtschaftliche.

Interessierte sind eingeladen, an der feierlichen Preisverleihung am 1. Dezember 2025 teilzunehmen. Um Anmeldung wird gebeten.

Nach der Preisverleihung werden alle eingereichten Zukunftspreisprojekte sowie die Preisträger*innen in einer Broschüre und online unter **nachhaltigkeit.augsburg.de/zukunftspreis**.

Julia Weber, Praktikantin im Büro für Nachhaltigkeit

Kontakt

Stadt Augsburg

Büro für Nachhaltigkeit mit Geschäftsstelle Lokale Agenda 21
Claudia Gai
Tel. 0821/324-7317
zukunftspreis@augsbuerg.de
nachhaltigkeit.augsburg.de



45 Jahre Weltladen Augsburg und Werkstatt Solidarische Welt

2025 feiern der Weltladen Augsburg und die Werkstatt Solidarische Welt e.V. ihr 45-jähriges Bestehen – ein Jubiläum, das Anlass zum Feiern, aber auch zum Nachdenken gibt.

Hinter uns liegen Jahrzehnte voller Engagement, Beharrlichkeit und Visionen. Von Anfang an stand der Einsatz für mehr Gerechtigkeit im Welthandel im Mittelpunkt. Heute geht es darum, den Fairen Handel und die Idee der Einen Welt in einer sich rasant verändernden Gesellschaft lebendig zu halten.

Von den Anfängen bis heute

Die Wurzeln des Fairen Handels reichen in die 1970er Jahre, als junge Menschen gegen die ausbeuterischen Strukturen des Welthandels aufbegehrten. Weltläden entstanden als sichtbare Alternative: Orte, an denen Produkte aus dem Globalen Süden verkauft und Produzent*innen fair bezahlt wurden.

Auch der Weltladen Augsburg öffnete 1980 seine Türen – getragen von Idealismus und der Hoffnung auf globale Solidarität. Der erste

Kaffee schmeckte eher nach Überzeugung als nach Genuss, und viele hielten das Experiment auf ehrenamtlicher Basis für naiv und nicht überlebensfähig. Doch 45 Jahre später betreibt der Augsburger Weltladen fünf Filialen, hat einen eigenen Großhandel und röstet verschiedene Spezialitätenkaffees in Bio-Qualität selbst.

Der Verein Werkstatt Solidarische Welt hat zahlreiche Bildungs- und Informationsprojekte rund um den Fairen Handel, universelle Menschenrechte und einen nachhaltigeren Konsumstil ins Leben gerufen – in Schulen, in der Stadtgesellschaft und in der Politik – und damit immer wieder konkrete Veränderungen vor Ort angestoßen.

Fairer Handel im Wandel

Parallel dazu wuchs auch der Faire Handel: von einer kleinen Bewegung

zu einem weltweit anerkannten System, das heute Millionen von Produzent*innen unterstützt. Mit neuen Siegeln zogen immer mehr Produkte in Supermärkte, Discounter und Online-Shops ein.

Doch während Umsätze und Bekanntheit stiegen, verschwanden viele Weltläden wieder – und tun es noch. Ist damit der ursprüngliche Traum erfüllt, sich eines Tages selbst überflüssig zu machen? Nein – im Gegenteil. Der Faire Handel steht nach wie vor im Schatten des Welthandels. Weniger als jede zehnte Tasse Kaffee weltweit ist Fairtrade-zertifiziert. Auch der Marktanteil von Fairtrade-Schokolade liegt global bei nur 5 bis 10 Prozent. Fast Fashion dominiert den Textilmarkt – und beim Thema Elektronik wäre die Bilanz noch ernüchternder.

Tut sich also doch nichts? Nicht nichts. Studien zufolge sind Fairer Handel und ein nachhaltiger Lebensstil einem Großteil der Menschen immerhin wichtig, insbesondere den jüngeren Generationen. Deshalb wird ein weiterer Anstieg der Marktanteile zumindest erwartet. Das Bewusstsein wächst also – wenn auch langsam und gemächlich.

Weitere Herausforderungen

Mit Gemütlichkeit hat es der Klimawandel leider nicht. Er gehört zu den größten Herausforderungen und führt bereits regelmäßig zu Ernteausfällen und prekären Arbeitsbedingungen in vielen Anbauregionen. Junge Menschen sehen dort oft keine Zukunft mehr, und ihre Abwande-





zung bedroht die Landwirtschaft im Globalen Süden insgesamt.

Auch Digitalisierung, Inflation und veränderte Konsumgewohnheiten machen es kleinen stationären Geschäften wie den Weltläden zunehmend schwer. Ehrenamtliches Engagement – egal wo und wofür – muss man sich heute zudem leisten können. Das Ehrenamt altert, besonders in den Weltläden ist das gut zu beobachten.

Muss Ehrenamt dort spannender werden als Ladendienst? Müssen Weltläden vielleicht ganz weg vom ehrenamtlichen Modell und sich ähnlich professionalisieren wie hier in Augsburg? Braucht es überhaupt noch Fachgeschäfte des Fairen Handels, wenn faire Produkte überall erhältlich sind?

Viele junge Unternehmen gehen heute ohnehin noch einen Schritt weiter: Sie bauen eigenständig direkte und faire Handelsbeziehungen auf oder verlagern sogar die gesamte Produktion samt Arbeitsplätzen und Know-how in die Ursprungsländer. Diese Vielfalt an Ansätzen und Labels sorgt einerseits für mehr Reichweite und Wirkung, andererseits aber auch für Verwirrung und neue Glaubwürdigkeitsdebatten.

Blick in die Zukunft

Als Weltladen Augsburg und Werkstatt Solidarische Welt blicken wir trotz aller Herausforderungen posi-

tiv in die Zukunft. Vieles wurde bereits erreicht, und vieles bewegt sich weiter. Gerade weil es heute so viele Formen von „nachhaltig“ oder „fair“ gibt, braucht es Orte, die klar, konsequent und kritisch bleiben.

Ihre Aufgabe haben Weltläden also noch lange nicht verloren. Heute ist sie vielleicht weniger die reine Produktvermarktung als vielmehr die Bewahrung einer Idee. Denn Weltläden waren nie nur Verkaufsstellen, sondern immer auch Orte der Begegnung, Diskussion und Veränderung. Nicht zuletzt sind sie Teil einer Bewegung, die mit Bildungsarbeit Bewusstsein schafft sowie politische Veränderungen fordert und begleitet.

Damit diese Rolle auch künftig erfüllt werden kann, gilt es, neue Zielgruppen einzubinden. Vor allem junge Menschen und migrantische Communities müssen noch stärker gewonnen werden, um die Idee einer solidarischen Welt aktiv mitzugestalten. Uns ist das bereits gelungen – etwa durch ein erfolgreiches Erasmus-Projekt mit dem Titel „Solidarity for a better World“, bei dem wir uns gemeinsam mit Schüler*innen aus verschiedenen europäischen Ländern über globale Herausforderungen und mögliche Lösungsansätze austauschten. Dafür

erhielten wir 2024 den Augsburger Zukunftspreis.

Das Jubiläum ist deshalb nicht nur ein Rückblick, sondern vor allem ein Aufbruch: Der Weg in eine gerechtere Zukunft geht weiter – und Weltladen Augsburg sowie Werkstatt Solidarische Welt e.V. bleiben wichtige Teile davon. Sie laden interessierte Menschen vor Ort zur Teilhabe und Mitgestaltung ein.

Julia Kabatas, Werkstatt Solidarische Welt e.V.



Kontakt

Werkstatt Solidarische Welt e.V.

Weißer Gasse 3

86150 Augsburg

Tel: 0821-37261

kabatas@werkstatt-solidarische-welt.de

www.werkstatt-solidarische-welt.de



DialogRaumMensch

Ein neues Projekt für Augsburg und Umland soll Menschen mit unterschiedlichen Sichtweisen zusammenbringen und Räume für respektvollen Dialog schaffen.



Die Initiator*innen vom DialogRaumGeld und das Soziokratie Zentrum Augsburg entwickeln gemeinsam das Projekt DialogRaumMensch und suchen dafür weitere Interessierte.

Ziel des Projekts ist es, Menschen mit unterschiedlichen Sichtweisen und Einstellungen zu wichtigen gesellschaftlichen Fragen in einen konstruktiven Dialog zu bringen und gemeinsam an zukunftsfähigen Lösungen zu arbeiten.

Der DialogRaumMensch soll einen geschützten Rahmen bieten, in dem Teilnehmende einander zuhören, Verständnis füreinander entwickeln, voneinander lernen – oder auch einmal nur eine andere Meinung aushalten können.

Gerade bei kontroversen und konfliktbehafteten Themen gilt es, die Würde des Anderen zu achten und zugleich die eigene Meinung und Haltung zu reflektieren.

Neben Verständigung geht es vor allem darum, Toleranz, Interesse am Gegenüber und Verbundenheit zu fördern – auch bei unterschiedlicher Meinung. So kann ein Beitrag zum Menschsein im Sinne Martin Bubers („Der Mensch wird am Du zum Ich“), zum gesellschaftlichen Frieden und zur Demokratie geleistet werden.

Auftaktveranstaltung

Beim Vorbereitungstreffen vom 15. bis 17. November geht es um die Konstitution einer Kerngruppe, die das Projekt gestalten, tragen und voranbringen möchte.

Wir wollen Interessierte kennenlernen, vernetzen und gemeinsam ein Konzept für Dialogformate und Moderationsmethoden erarbeiten. Dabei geht es u. a. um folgende Fragen:

- Welche Grundhaltung brauchen Dialog-Hüter*innen?
- Welche Rahmenbedingungen fördern gelingende Begegnungen?
- Wie lässt sich die Umsetzung konkret gestalten?
- Welche Orte eignen sich für den DialogRaumMensch?

- Wie können Finanzierung (inkl. Honorare), Zeitplan und Weiterentwicklung gesichert werden?

Ein besonderes Anliegen ist es uns, das Thema Dialog im oben beschriebenen Sinne auch über das Projekt Max59 in die Stadtgesellschaft einzubringen.

Wir laden insbesondere junge Menschen aus Hochschule, Universität und Oberstufen zur Mitarbeit ein, damit ihre Ideen von Beginn an in das Projekt einfließen. Die Beteiligung eröffnet zudem spannende Anknüpfungspunkte für Projekt-, Studien- und Abschlussarbeiten.

*Initiativ-Kreis DialogRaumMensch
Maria Brandenstein und Dr. Pia Haertinger (Soziokratie Zentrum Augsburg)
Susanne Schröder, Rupert Bader und Peter Frommherz (DialogRaumGeld / Forum Fließendes Geld)*

Infos zur Veranstaltung

DialogRaumMensch

Ort: Schloßstraße 2, 86756 Reimlingen

Infos zum Tagungshaus: tagungshaus-reimlingen.de

Kosten: ca. 250 € (Übernachtung und Verpflegung von Samstagmittag bis Montagabend).

Wer die Kosten nicht tragen kann, wende sich bitte an uns – wir suchen gemeinsam nach einer Lösung.

Verbindliche Anmeldung erbeten: Bitte melde dich bis spätestens 14.10. an, damit wir die Zimmerbuchungen in Reimlingen bestätigen können. Ab dem 15.10. fallen Stornokosten für zwei Nächte (118 €) an, die dann von dir zu übernehmen sind.

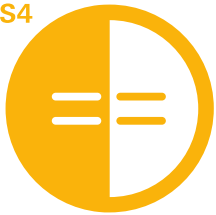
Anmeldung an: sozeaux@soziokratiezentrum.org



YOSEFA Frauengarten

Mitten in Oberhausen, nahe des Friedensplatzes, ist ein neuer Nachbarschaftstreff entstanden.

TEILHABE S4



SOZIALER AUSGLEICH S5



Seit dem Frühjahr 2025 steht Pareaz der Pfarrgarten bei St. Joseph zur freien Gestaltung zur Verfügung. Wo zuvor ein Parkplatz war, befindet sich nun ein grüner Aufenthalts- und Mitmachort für Anwohner*innen – ein echter Gewinn für den dicht besiedelten Stadtteil. Das Quartiersmanagement steuerte einen renovierungsbedürftigen Bauwagen zur kreativen Nutzung bei. Dieser wird nun nach und nach gemeinsam instand gesetzt.

Das Projekt wird hauptsächlich von Frauen getragen. Zu ihnen zählen Besucherinnen der Wohn- und Begegnungsstätte LEA, die direkt an den YOSEFA Frauengarten angrenzt sowie geflüchtete Frauen aus einer nahe gelegenen Gemeinschaftsunterkunft.

Wer sät, wird Gutes ernten – auch menschlich gesehen

Die aktiven Nachbar*innen machen die Erfahrung, dass das besonders für das Gärtnern in Gemeinschaft gilt. Neu angelegte Beete werden gemeinschaftlich bewirtschaftet und die Ernte wird geteilt. Alle gewinnen in mehrfacher Hinsicht. Im YOSEFA Frauengarten packen Alt und Jung, Groß und Klein gemeinsam an, alle können sich einbringen und voneinander lernen. Herkunft oder Einkommen spielen keine Rolle.

Kochclub

An jedem ersten Donnerstag des Monats wird gemeinsam gekocht. Dazu sind auch Familien aus der Nachbarschaft herzlich eingeladen. Was auf den Tisch kommt, bleibt stets eine Überraschung, da vorwiegend getretete Lebensmittel verarbeitet werden. Wenn es das Wetter zulässt, findet der Kochclub im Garten statt; alternativ steht die Küche im Pfarrsaal zur Verfügung.

Fairteiler

Im Stadtteil Oberhausen wohnen sehr viele sozial benachteiligte Menschen, die häufig unter Hunger leiden. Gleichzeitig landet eine große Menge an Essbarem im Müll. Ein engagiertes Team hat daher begonnen, Lebensmittel von Geschäften und Imbissbetrieben zu retten, sie weiterzuverarbeiten und anschließend zu verteilen. Freiwillige sind herzlich eingeladen, das Projekt zu unterstützen. Ein Kühl- und Gefrierschrank wurde bereits angeschafft. Derzeit findet die Essensabgabe immer donnerstags ab 17 Uhr in der Donauwörtherstraße 9 statt.

Galerie im Garten

Ein weiterer Schwerpunkt ist die

Schaffung eines Ortes für Kreativität. Pareaz vermittelt künstlerische Ausdrucksformen – insbesondere in der bildnerischen und textilen Gestaltung. Daraus entstehen Ausstellungen am Bauwagen, an Zäunen und Fassaden: eine wechselnde Freiluftgalerie mit Bildern, Collagen und bedruckten Stoffen von Geflüchteten und Nachbar*innen zu Themen wie Zuhause, Erinnerung, Zukunft und friedliches Zusammenleben.

Text und Foto: Susanne Thoma, Pareaz

Infos zum Projekt

YOSEFA ist ein Projekt von Pareaz e.V. in Kooperation mit der Pfarreiengemeinschaft Oberhausen-Bärenkeller, Transition Town Augsburg und dem Caritasverband. Das Projekt erhält Unterstützung durch das Quartiersmanagement Oberhausen, die Deutsche Postcode Lotterie und das Büro für Bürgerschaftliches Engagement.

Kontakt

Pareaz

Susanne Thoma
0171-6323396
kontakt@pareaz.de



Ausstellung „Klimaflucht“

Vom 14. Oktober bis 18. Dezember 2025 präsentiert das Umweltbildungszentrum (UBZ) die Wanderausstellung „KLIMA-FLUCHT“ und bietet Workshops für Schulen an.



Der Klimawandel ist längst kein abstraktes Zukunftsthema mehr, sondern prägt schon heute das Leben von Millionen Menschen. Dürren, Überschwemmungen, steigende Meeresspiegel oder die Vernichtung von Wäldern zerstören Lebensräume und Existenzen. Immer mehr Menschen sind gezwungen, ihre Heimat zu verlassen – sie werden zu Klimaflüchtlingen. Schätzungen der Weltbank zufolge könnten bis 2050 mehr als 140 Millionen Menschen weltweit ihre Heimat aus klimatischen Gründen verlieren.

Mit diesen Zusammenhängen beschäftigt sich die Wanderausstellung Klimaflucht, die vom **6. Oktober bis 18. Dezember** im Foyer des Umweltbildungszentrums Augsburg (UBZ) zu sehen ist. Konzipiert von der Deutschen KlimaStiftung,

rückt sie Einzelschicksale in den Mittelpunkt: 14 lebensgroße Figuren erzählen in Audiobeiträgen von persönlichen Erfahrungen aus allen Weltregionen – etwa aus Somalia, Pakistan, Kiribati, Indonesien oder auch Deutschland. Ihre Geschichten machen die globalen Folgen des Klimawandels greifbar und stellen zugleich die Frage nach unserer Verantwortung.

Die Ausstellung will nicht belehren, sondern berühren. Statt nüchterner Zahlen stehen Menschen im Vordergrund, die vom Klimawandel unmittelbar betroffen sind. Ergänzend bietet ein originales UNHCR-Flüchtlingszelt einen authentischen Einblick in die Lebensrealität vieler Geflüchteter und dient zugleich als Raum für Workshops. Besucherinnen und Besucher erhalten zudem Hintergrundinformationen über die Folgen des Klimawandels, über Zusammenhänge zwischen Migration und Ressourcenverbrauch sowie über ihren eigenen ökologischen Fußabdruck.

Gerade für junge Menschen bietet Klimaflucht eine wertvolle

Möglichkeit, sich intensiv mit den globalen Folgen des Klimawandels auseinanderzusetzen. Deshalb bietet das UBZ begleitend zur Ausstellung einen 90-minütigen Workshop für Schulklassen ab Jahrgangsstufe 7 an. Hier setzen sich die Schülerinnen und Schüler interaktiv mit klimawandelbedingter Migration auseinander, reflektieren Ursachen und Folgen und entwickeln Handlungsmöglichkeiten für das eigene Leben. Terminanfragen hierfür bitte an: veranstaltungen@ubz-augsburg.de

Elisabeth Miriam Englam, UBZ

Die Ausstellung

Die Ausstellung ist vom 6.10. bis 18.12. 2025 werktags von 8 bis 16 Uhr für Besucher*innen geöffnet. Ort: Umweltbildungszentrum Augsburg, Dr.-Ziegenspeck-Weg 6 Eintritt frei

Begleitend zur Ausstellung kann für **Schulklassen** ab Jahrgangsstufe 7 ein 90-minütiger Workshop gebucht werden, in dem das Thema klimawandelbedingte Migration interaktiv erarbeitet wird (Terminanfragen für den Schulklassenworkshop bitte an: veranstaltungen@ubz-augsburg.de).

Kontakt

Elisabeth Miriam Englam
Landschaftspflegeverband Stadt Augsburg e.V.
Umweltbildungszentrum Augsburg
Dr.-Ziegenspeck-Weg 6
86161 Augsburg
Büro: 0821/324-6143

Fotos: Deutsche KlimaStiftung



Haltung zeigen – Zukunft bauen

**Impulse für eine verantwortungsbewusste Wirtschaft in Augsburg:
Die GWÖ-Regionalgruppe lädt am 29.10. zu einer Veranstaltung zum
Thema verantwortungsbewusste Wirtschaft ein.**

Unsere Zeit ist geprägt von Unsicherheit, Krisen und wachsendem Misstrauen – ob gegenüber Politik oder Wirtschaft. Gerade jetzt können wir uns Intransparenz nicht mehr leisten.

Ein gesundes Informationsökosystem braucht Klarheit statt Desinformation. Ein modernes Wirtschaftssystem muss Ressourcen schonen, Chancengleichheit fördern und auch morgen Wohlstand sichern. Demokratie und Wirtschaft brauchen heute mehr denn je: Vertrauen, Nachvollziehbarkeit und Teilhabe. Und all das beginnt mit dem Recht auf Wissen.

Ein Leuchtturm-Event bei den Augsburger Panthers

Die Regionalgruppe Augsburg des Gemeinwohl-Ökonomie Bayern e.V. stellt gemeinsam mit starken Partnern – dem Büro für Nachhaltigkeit, Meet your Purpose eG, IMU Augsburg, A³ Wirtschaftsförderung, LEW und den Augsburger Panthers – am **29. Oktober 2025** eine Veranstaltung auf die Beine, die Weichen stellt.

Drei große Ziele stehen im Mittelpunkt:

- Ein Netzwerk von Unternehmer:innen mit Haltung aufbauen.
- Transformationsprozesse in Unternehmen anstoßen.
- Heute so handeln, dass die Zukunft Maßstab für das Jetzt wird.

Der Impulsgeber: Martin Permantier

Als Keynote-Speaker konnten wir Martin Permantier gewinnen – er-

folgreicher Unternehmer, vielseitiger Autor und international gefragter Experte für transformative Führung. Sein Motto: „Selbstentwicklung ist Weltentwicklung“.

In seinem interaktiven Vortrag nimmt er Unternehmer:innen in Augsburg mit auf die Reise:

- Wie lassen sich Führung und Unternehmenskultur zukunfts-fähig gestalten?
- Wie gelingt es, dass Strategie, Marke, Kultur und Haltung nicht nebeneinander, sondern miteinander wirken?
- Wie entstehen tragfähige Netzwerke für eine resiliente Wirtschaft?

Martin Permantier schöpft aus seiner umfassenden Erfahrung in Ausbildung, Workshops, Coachings und Keynotes. Er hat mit Haltung-erweitern eine lebendige Community mit Tausenden Mitgliedern aufgebaut, die neue Perspektiven erprobt. In seinem Podcast ICH – WIR – ALLE und in mehreren Büchern gibt er Impulse für Selbst- und Organisations-transformation.

Michael Schnitzlein, Michael Reinhardt,
GWÖ Regionalgruppe Augsburg



Die Veranstaltung

Dieses Event richtet sich an Unternehmer:innen mit Haltung, die Zukunft gestalten wollen – in ihren Unternehmen, in der Region und für unsere Gesellschaft.

Interesse? Dann melden Sie sich gerne.

Zeit & Ort

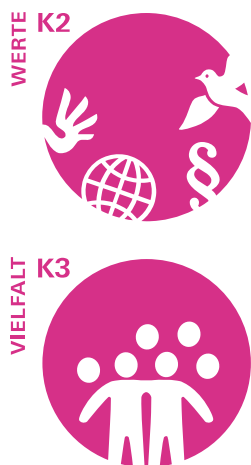
29. Oktober 2025
16.30 bis 19.30 Uhr
Panther-Lounge im
Curt-Frenzel-Stadion, Augsburg

Kontakt

**Regionalgruppe Augsburg
des Gemeinwohl-Ökonomie Bayern e.V.**
Michael Schnitzlein,
Michael Reinhardt
michael.schnitzlein@ecogood.org
michael.reinhardt@werte-voller-leben.de

Lasst uns reden über Flucht und Asyl

Im Rahmen der RefugeeWeek 2025 lud das Augsburger Forum Flucht und Asyl zur Debatte über ein Thema, das die Menschen bewegt: „Mehr oder weniger Flüchtlingsschutz?“



Inspiziert von einer in Großbritannien bereits seit den 1990er Jahren veranstalteten Themenwoche entstand Anfang 2016 – nicht zuletzt unter dem Eindruck der großen Zahl Geflüchteter, die im Sommer 2015 in Deutschland Schutz suchten – bei Tür an Tür die Idee, eine lokale RefugeeWeek ins Leben zu rufen.

Die RefugeeWeek ist Aktionswoche und Mitmachprojekt zum Thema Flucht und Asyl. Praktische, künstlerische und informative Formate verschiedener Vereine, Institutionen und Gruppierungen laden Geflüchtete und Stadtgesellschaft rund um den Weltflüchtlingstag am 20. Juni ein. Ziel ist es, Verständnis füreinander aufzubauen, Gemeinsamkeiten zu finden, Unterschiede zu verstehen und gelingende Nachbarschaften zu gestalten.

Inzwischen gehören das AFFA – Augsburger Forum Flucht und Asyl der Lokalen Agenda 21 – und der Integrationsbeirat neben Tür an Tür fest zum Koordinationsteam. Auch finanziell wird die RefugeeWeek von der Lokalen Agenda 21 unterstützt.

Das 10-jährige Jubiläum

Zum Jubiläum entstand im AFFA der Wunsch, das Thema Flucht und Asyl angesichts der aktuellen gesellschaftlichen Stimmung ins Herz der Stadt zu tragen: auf den Königsplatz, am Weltflüchtlingstag. Eine Idee war geboren ...

Die Vorgeschichte

Die politische und mediale Debatte zum Thema Flüchtlingsschutz hat sich seit 2023 stark gewandelt. Nach der breiten Zustimmung zur Aufnahme ukrainischer Kriegsgeflüchteter 2022 kippte die Tonlage erstaunlich schnell. Geflüchtete werden – vor allem, aber nicht nur Asylsuchende – zunehmend als Belastung oder gar Sicherheitsrisiko beschrieben.

Für Gewalttaten Einzelner wird in der Debatte oft die große, unbescholtene Mehrheit kollektiv in Haftung genommen. Rassistische Vorbehalte werden offener geäußert. Mittlerweile hat diese negative Darstellung auch die ukrainischen Geflüchteten erreicht, verstärkt durch Debatten um Bürgergeld oder Arbeitsbereitschaft.

Viel zu selten wird dagegen über die gesellschaftlichen Gewinne gesprochen: die erfolgreiche Arbeitsmarktintegration vieler Geflüchteter, ihr Beitrag in Niedriglohnbereichen oder im Gesundheitswesen, steigende Steuer- und Sozialversicherungsbeiträge. Ganz abgesehen von demographischen Effekten und der grundsätzlichen Bedeutung gesellschaftlicher Vielfalt.

Noch seltener wird daran erinnert, dass Flüchtlingsschutz in erster Linie den Schutz einzelner Menschen bedeutet – und dass selbst zugesagte Aufnahmen, etwa für afghanische Ortskräfte, nicht vollständig eingelöst wurden.

Die Ausgangsfrage

Lässt sich anders über Flucht und Asyl reden? Wie kommen wir wieder ins Gespräch – innergesellschaftlich und im öffentlichen Raum, nicht nur vermittelt über Politik und Medien? Gerne kontrovers, aber fair und gewaltfrei.

Ort und Ansatz

Am 20. Juni, dem Weltflüchtlingstag, fand auf dem Königsplatz eine öffentliche Plakat-Debatte statt – gestaltet vom Grafiker Carsten Borck.

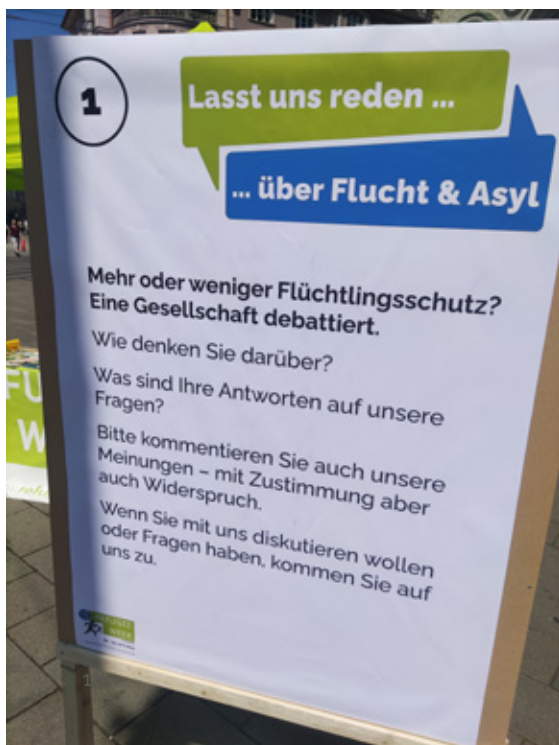


Foto: Simon Oschwald

- Fragen-Plakate luden ein, aus der eigenen Filterblase auszubrechen.
- Positions-Plakate ermöglichten es, eigene Haltungen sichtbar zu machen.
- Standbegleiter*innen von Caritas, Diakonie, Grandhotel Cosmopolis, Integrationsbeirat, Kolping, SKF und Tür an Tür standen als Gesprächspartner*innen bereit. Eine Sitzecke mit Getränkeangebot lud zum Verweilen ein.

Unsere Erfahrungen

Mehr Menschen als erhofft blieben stehen. Viele griffen spontan zu einem Stift, um Kommentare auf die Plakate zu schreiben. Auch das Gesprächsangebot wurde rege genutzt – teils kontrovers, aber immer in einem vertretbaren Rahmen.

Im Vorfeld hatten einige Standaktive Sorge, ob sie hitzigen Diskussionen standhalten könnten. Deshalb blieb es ihnen überlassen, ob sie sich darauf einlassen. Rückblickend zeigte sich: Der direkte Austausch wurde überraschend gut angenommen.

Eine einmalige Aktion?

Eine einmalige Aktion muss es nicht bleiben. Die Fragen und Statements könnten künftig als Einstieg in moderierte Diskussionen oder Workshops genutzt werden – mit Jugendgruppen, in Nachbarschaften oder auch im Unterricht.

Matthias Schopf-Errich, Margot Laun, AFFA – Augsburger Forum Flucht und Asyl



Foto: Margot Laun

10 Jahre RefugeeWeek

Von Anfang bis heute.
RefugeeWeek 2016–2025:

- 10 Jahre
- 164 Veranstalter:innen
- 216 Einzelveranstaltungen



Sind Sie 2026 dabei? Die 11. Augsburger RefugeeWeek findet rund um den Weltflüchtlingstag am 20. Juni 2026 statt.

Kontakt

AFFA – Augsburger Forum Flucht und Asyl

Margot Laun (Integrationslotsin für die Stadt Augsburg),
margot.laun@tuerantuer.de
Web: refugeeweek.de



Ausgezeichnet

Die RefugeeWeek Augsburg erhält am 7. November einen der Schwäbischen Integrationspreise 2025 der Regierung von Schwaben.

NEIN zu Gewalt an Frauen

Am internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen gibt es im Oktober und November in Augsburg zahlreiche Aktionen und Veranstaltungen.



Mit der Kampagne „Orange the World“ ruft die UN zum 25.11. – Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen – zu Solidarität und Aktionen gegen geschlechtsspezifische Gewalt auf. Auch das Augsburger Aktionsbündnis gegen Gewalt an Frauen beteiligt sich mit Aktionen und gelebten Fakten:

Femi(ni)zid(e) in Deutschland

Was bedeutet Femi(ni)zid und welche Aspekte spielen bei geschlechtsspezifischer Gewalt eine Rolle? Einsteiger*innen-Workshop mit Laura Wöhr vom Feministischen Kollektiv: Femi(ni)zid(e) sichtbar machen!
Ort: Sitzungsraum ver.di Bezirk Augsburg, Am Katzenstadel 34, 86152 Augsburg
Zeit: 28.10.2025 von 17.30 bis 21 Uhr
Teilnahme kostenfrei, Anmeldung: sigrid.giampa@verdi.de
Veranstaltet von AAF und verdi-Frauen Bezirk Augsburg

Ausstellung „breaking blades – break off FGM/C“ – Portraits und Interviews zu Weiblicher Genitalbeschneidung – ein Projekt von Antje Pohsegger

Ausstellung und Veranstaltungen
Ort: Kreuzgang der St. Anna Kirche, Im Annahof 2; Veranstaltungen im Ev. Forum Annahof
Zeit: 4. bis 25.11.
Die Ausstellung und dazugehörigen Veranstaltungen werden veranstaltet vom FGM/C-Netzwerk Augsburg

mit der Gesundheitsregionplus Stadt Augsburg, gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention

„In Search“ – Kinovorstellung und Filmgespräch mit der Regisseurin Beryl Magoko

Autobiografisch geprägter Dokumentarfilm über den Weg zu einer rekonstruktiven Operation
Ort: Thalia, Obstmarkt 5, 86152 Augsburg
Zeit: 4.11.2025 um 18 Uhr
Eintritt: Kosten für Kinobesuch
Veranstaltet von: FGM/C-Netzwerk Augsburg und Gesundheitsregionplus Stadt Augsburg

Femizide Stoppen Augsburg

Ausstellung mit Begleitprogramm und Infomaterialien rund um geschlechtsspezifische, patriarchale

Gewalt, Femizide und bestehende Hilfsangebote.

Ort: Zwischenzeit 2.0, Annastr. 16, 86150 Augsburg
Zeitraum: 4. bis 11.11.2025, Eröffnung 4.11.2025, 18 Uhr
Veranstaltet von: Femizide Stoppen Augsburg in Kooperation mit AAF (Augsburger Allianz für Feminismus), Dest Dan e.V., Frauenzentrum Augsburg
Instagram: @femizide_stoppen_aux

Medizinische Versorgung von FGM-Patientinnen

Online Input von Dr. med. Maryam En-Nosse und Dr. med. Charlotte von Saldern, moderiert von Dr. med. Shirin Hunstiger
Ort: Evangelisches Forum Annahof, Ernst-Troeltsch-Raum im Hollgebäude, Im Annahof 4
Zeit: 5.11.2025 von 16 bis 19 Uhr
Veranstaltet von: FGM/C-Netzwerk Augsburg und Gesundheitsregionplus Stadt Augsburg, in Kooperation mit Ev. Forum Annahof

Dokumentarfilm über Ursachen und Auswirkungen des Systems Prostitution auf einzelne Menschen und die Gesellschaft als Ganzes

Gast: Matthias Gathof, Regisseur; Kerstin Neuhaus, AugsburgerInnen gegen Menschenhandel e.V.
Ort: Evangelisches Forum Annahof, Augustana-Saal, Im Annahof 4
Zeit: 10.11.2025 um 19 Uhr
Veranstaltet von: KDFB in Koop. mit AugsburgerInnen gegen Menschenhandel e.V. und Ev. Forum Annahof

Communityarbeit zur Prävention von FGM/C

Vorstellung von EU-Projekten, in denen Community-Trainerinnen und -trainer sich für die Sensibilisierung



und Prävention von FGM und Früh-/Zwangsverheiratung einsetzen

Referent: Franz Evariste Kapnang

Ort: Evangelisches Forum Annahof, Ernst-Troeltsch-Raum im Hollgebäude, Im Annahof 4

Zeit: 11.11.2025 um 18 Uhr

Veranstaltet von: FGM/C-Netzwerk Augsburg und Gesundheitsregion-plus Stadt Augsburg, in Kooperation mit Ev. Forum Annahof

Ausstellungsbesuch mit anschließendem Austausch

Besuch der Ausstellung „breaking blades“ und Austausch mit Fadumo Korn (NALA e. V., Donna Mobile AKA e. V.), die selbst betroffen ist und sich langjährig für von FGM/C betroffene Mädchen und Frauen engagiert.

Ort: St. Anna, Kreuzgang – anschließender Austausch im Evangelischen Forum Annahof, Ernst-Troeltsch-Raum im Hollgebäude, Im Annahof 4

Zeit: 18.11.2025 von 16 bis 18 Uhr

Veranstaltet von: FGM/C-Netzwerk Augsburg und Gesundheitsregion-plus Stadt Augsburg in Kooperation mit Ev. Forum Annahof

Digitale Ausstellungsführung

Highlights und Hintergründe zur Ausstellung mit der Künstlerin Antje M. Pohsegger

Zeit: 20.11.2025 von 18 bis 19.30 Uhr
Nähere Informationen: augsburg.de/gewaltgegenfrauen

„Fasten your seatbelt!“

Musikalische Performance von Corner Chor und performic

Ort: Villa Schöne Felder, Schaezlerstr. 34, 86150 Augsburg

Zeit: 20., 21., 22.11. um 19.30 Uhr und am 23.11.2025 um 18 Uhr

Weitere Informationen unter giannaformicone.com/fastenyourseatbelt

Asylpolitischer Frühschoppen

Was mir geholfen hat, mich in Augsburg zuhause zu fühlen – Geflüchtete Frauen berichten von ihren Erfahrungen

Ort: Café Tür an Tür, Wertachstraße 29a, 86153 Augsburg

Zeit: 23.11.2025 um 11 Uhr

Femizide sichtbar machen

Interaktive Ausstellung und Workshops

Ort: Barfüßerstraße 8a, 86150 Augsburg

Zeitraum: 21.11. bis 12.12.2025

Kein Mensch ohne Stimme – gemeinsam für den Schutz von Frauen

Benefizveranstaltung für den Bau einer Frauenpension, gestaltet vom Augsburger Kammerchor mit Liedern, Texten und Bildern

Ort: Rokokosaal der Regierung von Schwaben, Fronhof 10, 86152 Augsburg

Zeit: 23.11.2025 um 16 Uhr

Anmeldung unter info@skf-augsburg.de oder 0821 65042510.

Veranstaltet von: Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Augsburg

Sensibilisierung und Informationen zu Kinderschutz und Unterstützungsmöglichkeiten für betroffene Familien

Fachveranstaltung für pädagogische Fachkräfte mit online Input von Günter Haverkamp (Leiter des Runden Tisches FGM/C Deutschland) sowie Vorstellung und Austausch mit dem Augsburger FGM/C-Netzwerk

Ort: Evangelisches Forum Annahof, Ernst-Troeltsch-Raum im Hollgebäude, Im Annahof 4

Zeit: 24.11.2025 von 14 bis 16 Uhr, anschließend Ausstellungsbesuch möglich

Veranstaltet von: FGM/C-Netzwerk Augsburg und Gesundheitsregion-plus Stadt Augsburg, in Kooperation mit IN VIA Bayern e.V. und Ev. Forum Annahof

Aktion „Kein Platz für Gewalt an Frauen“

Die diesjährige Aktion widmet sich dem Thema Femizid – der Tötung von Frauen aufgrund ihres Geschlechts. Oft wird in den Medien nur von „Beziehungstat“ oder „Eifersuchtsdrama“ gesprochen. Wir wollen der getöteten Frauen gedenken und darauf aufmerksam machen, dass Femizide nur die Spitze des Eisbergs patriarchaler Gewalt darstellen.

Alle sind eingeladen, rote Schuhe als Symbol gegen Gewalt an Frauen mitzubringen und zur Aktion am Gedenkort abzulegen, um damit ein Zeichen der Solidarität zu setzen. Jedes einzelne Paar steht für eine Frau, die durch Gewalt gestorben ist.

Ort: bei der Orangen Bank am Königsplatz

Zeit: 25.11.2025 um 18 Uhr

Trost.Schrei

Ökumenischer Frauengottesdienst

Ort: Augsburg, St. Anna

Zeit: 26.11.2025 um 19:30 Uhr

Infos zu den Veranstalter*innen

Aktiv im Aktionsbündnis sind: AAF-Augsburger Allianz für Feminismus, Cityseelsorge Moritzpunkt, Diakonisches Werk Augsburg e.V., Evang. Citykirche des Evang.-Luth. Dekanat Augsburg, Frauenforum in der Diözese Augsburg, AWO Frauenhaus Augsburg, Frauenseelsorge, Mulheres pela paz-Frauen für Frieden e.V., Gleichstellungsstelle der Stadt Augsburg, KDFB-Katholischer Deutscher Frauenbund, Kommunaler Präventionsrat Augsburg, SkF – Sozialdienst katholischer Frauen, SOLWODI Bayern e.V., TERRE DES FEMMES – Städtegruppe Augsburg, Traumahilfe Netzwerk Augsburg & Schwaben e.V., via – Wege aus der Gewalt, Wildwasser Augsburg e.V., Weißer Schrei – Kunstprojekte gegen Gewalt e.V.

Kontakt

Nähere Informationen zu den Veranstaltungen:

augsburg.de/gewaltgegenfrauen



Rekord beim „Zertifikat Plastikfreie Schule/Kita“

21 Bildungseinrichtungen aus Augsburg-Stadt, Aichach-Friedberg und Augsburg-Land haben das begehrte Zertifikat erhalten.

Bereits zum vierten Mal zeichnet das Forum Plastikfrei Schulen und Kindertagesstätten für ihr herausragendes Engagement in der Plastikvermeidung und im Ressourcenschutz aus. Insgesamt erhielten bisher 44 Einrichtungen die Auszeichnung. Ab sofort können sich interessierte Einrichtungen für die nächste Runde im Frühjahr wieder anmelden.

Frauenpower bei der Auszeichnung

Mit vereinten Kräften überreichten Augsburgs 2. Bürgermeisterin Martina Wild, die stellvertretende Landrätin Silvia Rinderhagen (Aichach-Friedberg), Helga Thalmann-Schwarz (Klimaschutz und Umweltbildung Augsburg-Land) und Sylvia Schaab (Sprecherin Forum Plastikfrei) die Urkunden und handgefertigten Holzplaketten im Umweltbildungszentrum.

Schirmfrau Martina Wild lobte das Projekt: „Mit Optimismus und Tatendrang treibt das Forum Plastikfrei seit Jahren den Wandel voran – lokal, konkret und mit Herz. Es begeistert Kinder und Jugendliche für nachhaltiges Handeln. Das ist gelebte Bildung für nachhaltige Entwicklung mitten in unserer Stadt.“

Kreative Ideen begeistern

Die teilnehmenden Einrichtungen überzeugten mit innovativen Projekten:

Slow Fashion statt Fast Fashion:

Viele Schulen organisierten Flohmärkte und Kleidertauschbörsen. Das Peutinger Gymnasium – bereits zum vierten Mal dabei – baute Gartenmö-

bel aus Paletten und organisierte eine erfolgreiche Kleidertauschbörse.

Mehrweg wird Standard: Die GMS Langweid führte Pfandflaschen für den Pausenverkauf ein, die Grundschule Königsbrunn-West bat Eltern beim Schulfest, eigenes Geschirr mitzubringen. Das Peutinger Gymnasium setzte auf den Augsburg-Becher.

Kleine Schritte, große Wirkung:

Die Kita Remshartgässchen bastelte wiederverwendbare Laternen, die Grundschule Königsbrunn-West verschenkte zu Nikolaus Stoffbeutel für verpackungsfreies Einkaufen beim Schulbäcker.

Selbstwirksamkeit erleben

„Unser Ziel ist es, Kindern und Jugendlichen zu zeigen: Jeder kann etwas bewirken“, betont Schaab. „Wenn sie sorgsam mit den Ressourcen dieser Welt umgehen, verändert das konkret etwas.“

Während des Schuljahrs unterstützt das Forum Plastikfrei die Schulen tatkräftig:

- Mentoring durch Expert*innen während der Projektphase
- Weiterbildungen für pädagogisches Personal
- Bildungsboxen zum Ausleihen in Büchereien der Region
- Spezielle Angebote der Umweltsation Augsburg

Starke Partner im Rücken

Gefördert wird das Projekt durch die BNE-Förderung Bayern und zahlreiche regionale Partner: Stadtparkasse

Augsburg, VR Bank Augsburg-Ostallgäu, Rollende Gemüsebox, AVA, Abfallwirtschaftsbetriebe, Unverpackt-Läden der Region (RutaNatur, AugsburgUnverpackt, ICH BIN's), Lokale Agenda 21 und Lifeguide Augsburg.

Ausgezeichnete Einrichtungen 2025:

- **Landkreis Aichach-Friedberg:** GMS Merching, MS Friedberg
- **Landkreis Augsburg:** GS Königsbrunn-Süd, GS Königsbrunn-West, GMS Dinkelscherben, GMS Langweid am Lech, GS Langeringen, Hort West Königsbrunn
- **Stadt Augsburg:** Städtisches HfK Ulrich-Schiegg-Straße, Bischof-Ulrich-GS, Jakob-Fugger-Gymnasium, Fachakademie für Sozialpädagogik (bfz), GMS Firnhaberau, Kita Remshartgässchen, Maria Theresia Gymnasium, Stetten Institut, Friedrich-Ebert-MS, GMS Kerschensteiner, Peutinger Gymnasium
- **Weitere Regionen:** GS Deisenhausen (Landkreis Günzburg), Naturkita Waldzeit (Bodensee)

Sylvia Schaab, Sprecherin Forum Plastikfrei

Kontakt

Forum Plastikfrei

Mail: kontakt@forum-plastikfrei.de

Web: forum-plastikfrei.de

Web: plastikfreieschule.org

FB: [ForumPlastikfreiesAugsburg](https://www.facebook.com/ForumPlastikfreiesAugsburg)

Instagram: [forum.plastikfrei](https://www.instagram.com/forum.plastikfrei)



#Hochablass – die Kolumne

Baden im Tiber – Schwimmen im Lech

Kürzlich las ich in der Zeitung: Roms Bürgermeister Roberto Gualtieri möchte den Tiber wieder badetauglich machen. Damit folgt er dem Vorbild von Paris, wo schon die olympischen Freiwasserwettkämpfe 2024 in der Seine stattfanden. Trotz kleiner Hindernisse ist der Fluss nun für alle zugänglich. Eine bemerkenswerte Verbesserung der Lebensqualität in der französischen Metropole. Kein Wunder, dass es Nachahmer gibt. Anne Hidalgo, die mutige Bürgermeisterin von Paris, hat die Stadt gegen viele Widerstände von einer Autostadt zu einer Aufenthaltsstadt entwickelt.

Auch in anderen Metropolen wünschen sich die Menschen, wieder in ihren Flüssen zu baden. In Stuttgart etwa gibt es die Initiative Neckarinsel. Die Aktivist*innen entwickeln Ideen für eine nachhaltige Neugestaltung des Neckars, in dem seit 1978 das Baden verboten ist. Sie wollen die Zukunft einer lebenswerten Stadt am Fluss mitgestalten, indem sie die Neckarinsel in Stuttgart-Bad Cannstatt als Ort für Bildung, Austausch und Erlebnis öffnen.

Oder der Verein Fluss Bad Berlin, der einen Abschnitt des Spreekansals an der Museumsinsel in eines der größten und schönsten Schwimmbecken der Welt verwandeln will, mit einer einzigartigen Biotoplandschaft und einem Schilfbecken.

Es ist gut und wichtig, dass der Wert von Wasser in den Städten wahrgenommen wird und dass Stadtverwaltungen und Bürgerinitiativen sich dafür einsetzen,

die Wasserqualität zu verbessern, Badestellen innerhalb der Städte zum Abkühlen an heißen Sommertagen zu eröffnen und diese zu renaturieren. So profitieren alle davon. Diese Wasserflächen kühlen die Innenstädte und das Öffnen bisher verschlossen Bachläufe verstärkt diesen Effekt.

Gerne laden wir Bürgermeister*innen und Kommunalpolitiker*innen auf ein Bad nach Augsburg ein. Dann können sie erleben, was es bedeutet, überall in der Stadt in einen Fluss oder Bach zu springen. Denn in Lech, Wertach und Singold sowie in vielen Kanälen kann man schon immer schwimmen. Er in diesem Jahr wurde der Schächlerbach und der Wertachkanal vom Badeverbot ausgenommen, künftig soll es überall möglich sein und es nur noch wenige Verbote geben – dort wo es eben auf Grund von Wasserkraftwerken gefährlich ist.

Ich empfinde es als riesiges Privileg, im Sommer am Ende meiner Straße in den Eiskanal zu steigen und eine kleine Auszeit vom Alltag zu genießen. Ob es beim Ranking der glücklichsten Städte in Deutschland eine Rolle spielt, weiß ich nicht – aber wer sich einmal im Eiskanal hat treiben lassen, wird es in allen anderen Städten vermissen.

Daher wünsche ich Rom und allen anderen Städten, die ihre Flüsse und Gewässer (wieder) zugänglich machen, alles Gute!

Nasse und entspannte Grüße
*Sabine Pfister, Sprecherin Lokale Agenda 21 –
Augsburger Netzwerk für Nachhaltigkeit*

Der Augsburger Eiskanal. Foto: Torsten Mertz



BibliotECO – Die mobile Nachhaltigkeitsbibliothek der Stadtbücherei

Die BibliotECO ist die neue mobile Nachhaltigkeitsbibliothek der Stadtbücherei Augsburg. Neben Medien zu nachhaltigen Lösungen in den Bereichen Energie, Mobilität, Natur- und Klimaschutz, Müll- und Plastikvermeidung sowie Upcycling bietet die Stadtbücherei auch Veranstaltungen rund um ein nachhaltiges Leben an.

Bibliotheken sind von Natur aus nachhaltig: Medien – und mittlerweile auch Dinge, die nur selten benötigt oder vor einer eigenen Anschaffung getestet werden wollen – können ausgeliehen werden. Darüber hinaus ist die Stadtbücherei ein Ort hochwertiger Bildung in der Stadtgesellschaft, der aktiv Ungleichheiten entgegenwirkt – ganz im Sinne der Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen. Diese Rolle möchte die Stadtbücherei nutzen, um für einen schonenden Umgang mit Ressourcen – ökonomisch wie ökologisch – zu sensibilisieren.

Die in der BibliotECO angebotenen Bücher sind, soweit möglich, nicht foliiert. Damit unterstreicht die Stadtbücherei das Ziel ihres Bibliotheksentwicklungsplans im Handlungsfeld „Nachhaltigkeit“: so weit wie möglich auf Plastik bei der Einarbeitung der Medien zu verzichten.

Ab Juli 2025 wird die BibliotECO im halbjährlichen Wechsel alle Standorte der Stadtbücherei durchlaufen, damit möglichst viele große und kleine Besucher*innen die Gelegenheit haben, die Medien zu entdecken, zu lesen und sich mit dem Thema Nachhaltigkeit zu beschäftigen. Gestartet wurde das Projekt in der Stadtbücherei am Ernst-Reuter-Platz. Dort finden Besucher*innen seit Juli im 1. Obergeschoss auf einem grünen Teppich ein recyclebares Bücherregal und Kinderbuchtröge zum Thema Nachhaltigkeit.

Nachdem der Upcycling-Nähkurs „Wie aus einem Vorhang der alten Stadtbücherei eine Strandtasche wird“ mit Hazme Oktay (AugschburgerPuppe) bereits im Juli 2025 erfolgreich durchgeführt wurde, läuft bis Dezember 2025 in der Stadtbücherei am Ernst-Reuter-Platz ein Veranstaltungsprogramm – in Kooperation mit der Lokalen Agenda 21, der Fachstelle Biostadt Augsburg, der Verbraucherzentrale Bayern, dem Forum Plastikfrei und der Buchhandlung am Obstmarkt.

Auch in den Stadtteilbüchereien, in denen die BibliotECO fortgeführt wird, ist ab 2026 ein Veranstaltungsprogramm geplant. Informationen dazu werden im Vorfeld auf den Kanälen der Stadtbücherei veröffentlicht.

Im Herbst 2025 gibt es noch folgende Termine:

Bauen, Basteln und Experimentieren mit heimischen Naturmaterialien, Mitmachaktion für Familien mit Vor- und Grundschulkindern

Samstag, 25.10.2025, 15:30 – 17:30 Uhr

Weniger Plastik im Alltag – So leicht geht's

Vortrag des Forums Plastikfrei

Montag, 10.11.2025, 18:30 – 19:30 Uhr

Nachhaltige Ernährung in Augsburg – Biostadt und Öko-Modellregion vor Ort

Dienstag, 25.11.2025, 17 – 19 Uhr

Nähere Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen finden Sie auf der Homepage der Stadtbücherei:

stadtuecherei.augsburg.de.

Kontakt: Jutta Olbrich und Dr. Christian Weiblen
stadtuecherei@aug.sburg.de.



Foto: Ruth Plössel/Stadt Augsburg

Integration und Teilhabe in Göggingen: Ein Spaziergang durch soziale Einrichtungen

Zum **Internationalen Tag der Armut am 17. Oktober 2025** lädt die **Augsburger Armutskonferenz** zu einem dreistündigen Rundgang durch Göggingen ein. Stationen sind AWO, BRK, Caritas und der Polizei-Sportverein. Vor Ort wird gezeigt, wie Integration funktioniert, welche Facetten das soziale Miteinander im Stadtteil hat und wie Nachbarschaft gelingt.

Station 1: AWO – Clemens-Högg-Haus

Start ist um 13 Uhr im Clemens-Högg-Haus der AWO in der Römerstraße 50. Die Einrichtung bietet 48 Plätze zum Wohnen und Leben mit Tagesstruktur für Menschen mit psychischen Erkrankungen. Die Teilnehmer*innen erhalten bei einer Hausführung ausführliche Informationen über diese wichtige Arbeit.

Station 2: BRK Kreisverband Augsburg-Land

Um 14 Uhr geht es weiter zum BRK in der Gabelsbergerstraße 20. Das Bayerische Rote Kreuz ist nicht nur im Rettungsdienst und Katastrophenschutz aktiv, sondern auch stark in der sozialen Arbeit. Besonders die Kleiderläden mit Boutique-Charakter setzen ein bewusstes Zeichen gegen klassische Kleiderkammern. Sie werden von einem stabilen Ehrenamt getragen. Vor Ort gibt es Einblicke ins „Rot Kreuz Lädle“.

Station 3: Caritasverband Augsburg

Um 15 Uhr steht der Caritasverband für Stadt und Landkreis Augsburg in der Depotstraße 5 auf dem Programm.

Die Teilnehmer*innen erfahren mehr über die vielfältigen Beratungsangebote und den Sozialmarkt. Zudem wird das „Haus Noah“ vorgestellt, eine Unterkunft für Asylsuchende – ein praktisches Beispiel für gelebte Integration.

Station 4: Polizei-Sportverein Augsburg

Den Abschluss bildet um 16 Uhr der Polizei-Sportverein e.V. in der Göggingerstraße 97. Mit dem Slogan „WIR bewegt ALLE(s)“ bietet er vielseitige Sportangebote für alle Altersklassen. Als Stützpunktverein der Programme „Integration durch Sport“ und „Sport schafft Heimat“ wird sichtbar, wie Sport soziale Kontakte, Freundschaften und Austausch fördert.

Nach dem Rundgang lädt ein kleiner Imbiss zum Austausch über die Eindrücke ein.

Info:

Die Augsburger Armutskonferenz, ein seit 1995 bestehender Zusammenschluss von 14 Institutionen wie Tür an Tür e.V., dem Diakonischen Werk, dem Caritasverband und weiteren Wohlfahrtsverbänden, versteht sich als kritischer Beobachter und Impulsgeber für die Stadt. Seit 2002 arbeitet sie in der Lokalen Agenda 21 Augsburg mit und plant regelmäßig Aktionen, die soziale Themen in den Fokus der Öffentlichkeit rücken.

Kontakt / Anmeldung:

Anne Güller-Frey, Tür an Tür Miteinander Wohnen und Leben e.V.

Fon: 0179- 2028951 · Mail: anne.gueller-frey@gmx.de

Workshop „Erwarte das Unerwartete“ – Improvisation für Umweltbildner*innen

Im Umweltbildungszentrum Augsburg (Dr.-Ziegenspeck-Weg 6) findet am 12. Oktober 2025 von 10:00 bis 18:00 Uhr der **Workshop „Erwarte das Unerwartete“** mit Schauspieler Jörg Schur statt. Der Kurs richtet sich an Umweltbildner*innen und alle, die Führungen oder Workshops leiten, bei denen es mitunter zu Störungen oder unerwarteten Situationen kommt.

Thema des Workshops ist, wie man durch Methoden des Improvisationstheaters in herausfordernden Momenten

souverän reagieren kann: Zwischenrufe, Störungen oder Unsicherheiten sollen als kreative Impulse genutzt werden, um den roten Faden wieder aufzunehmen. Jörg Schur vermittelt dazu Techniken, die sowohl Performance als auch die Vermittlung von Inhalten verbessern sollen – mit Fokus auf Spontaneität, Offenheit und Teamgeist.

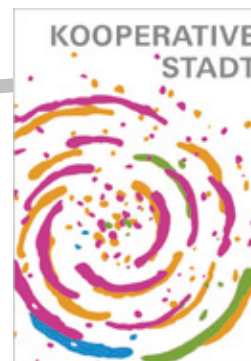
Teilnahme kostet für NANU-Mitglieder 45 €, für Nichtmitglieder 75 €. Die Zahl der Plätze ist auf 15 begrenzt.

Anmeldeschluss ist der 8. Oktober per E-Mail an nanu-augsburg@posteo.de

Web: nanu-augsburg.de



Lokale Agenda 21 – Augsburger Netzwerk



aktuell 30 Agendaforen

- Augsburger Armutskonferenz
- Ag Bildung und Nachhaltigkeit
- Bildungsbündnis Augsburg
- Ag Biostadt Augsburg
- Bürgerstiftung Augsburg
- Digitale Plattform augsburg.one
- Forum Eine Welt Augsburg
- Fachforum Energie
- Steuerungsgruppe Fairtrade-Stadt
- Forum Fließendes Geld
- Augsburger Forum Flucht und Asyl
- Foodsharing Augsburg
- Forum für Frauenrechte – Arbeitsgemeinschaft Augsburger Frauen / Feminist*innen (AAF)
- Gemeinwohlökonomie Regionalgruppe Augsburg
- Forum Gesundheit
- Netzwerk Kulturelle Bildung
- Ständige Konferenz der Kulturschaffenden
- Lebensraum Schwabencenter
- Steuerungsgruppe Lifeguide
- Forum Mitgestalten
- NANU – Netzwerk Augsburg für Naturschutz und Umweltbildung
- Ak Papierwende
- Forum Plastikfreies Augsburg
- Soziokratie Zentrum Augsburg
- Transition Town Augsburg
- Augsburg Aichach Friedberger Land Solidargemeinschaft
- Ak Unternehmerische Verantwortung
- Ak Urbane Gärten
- Fachforum Verkehr
- Wasserallianz Augsburg



BIOSTADT AUGSBURG

„Zukunftsleitlinie für Augsburg“



Agendateam

- monatliche Steuerungsgruppe des Nachhaltigkeitsnetzwerks

städtische Geschäftsstelle

- Büro für Nachhaltigkeit mit Geschäftsstelle Lok und Fachstelle Biostadt
- BNE-Netzwerkkoordination / Fachstelle für Sch

Instrumente

- Nachhaltigkeitseinsch
- Nachhaltigkeitsindikat
- www.nachhaltigkeit.a

Stand Oktober 2025

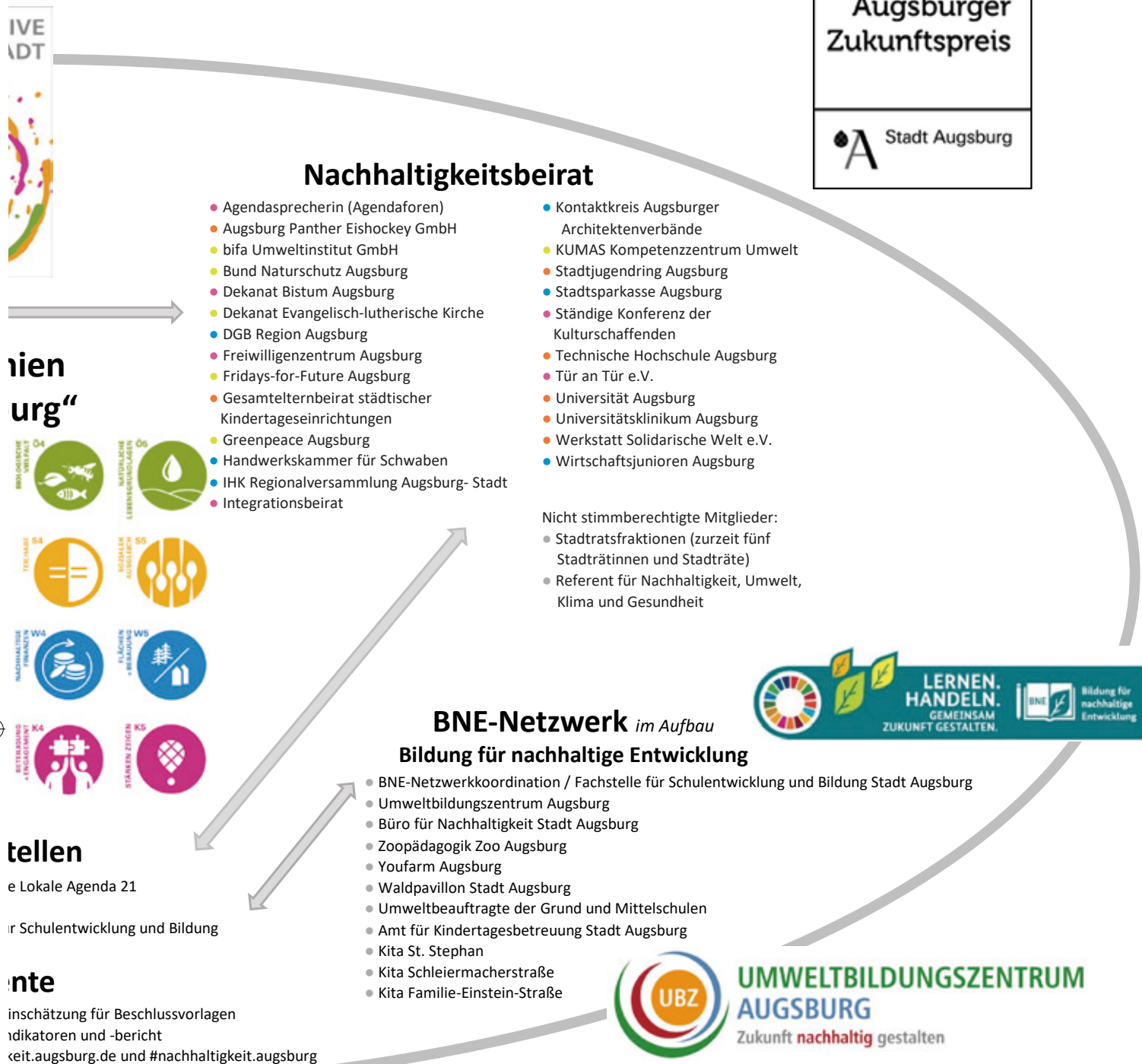
Zukunftsleitlinien: Augsburg hat 20 Zukunftsleitlinien mit insgesamt 78 Zielen, verteilt auf die vier Bereiche **Ökologie**, **Soziales**, **Wirtschaft** und **Kultur**. Die Zukunftsleitlinien wurden stadtgesellschaftlich erarbeitet und vom Stadtrat beschlossen. Sie werden alle sechs Jahre weiterentwickelt (zuletzt 2021). Dabei haben sie die Nachhaltigkeitsziele (SDGs) der Vereinten Nationen im Blick.

Agendaforen: in aktuell 30 Foren arbeiten Bürger*innen, Institutionen und Unternehmen mit ihren Fachkenntnissen und ihrem Engagement für ökologische, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Zukunftsfähigkeit. Sie entwickeln **Projekte** und setzen sie um, arbeiten mit Fachstellen der Stadtverwaltung zusammen und stellen Anträge an Stadtverwaltung und Stadtrat. Sie werden vom städtischen Büro für Nachhaltigkeit / Geschäftsstelle Lokale

Agenda 21 und Fachstellen der Verwaltung unterstützt. Im monatlichen **Agendateam** steuern die Sprecher*innen der Foren und die städtische Geschäftsstelle den Agendaprozess. Die vier Sprecherinnen des Augsburger Netzwerks Nachhaltigkeit Sylvia Schaab, Anne Schuester, Sabine Pfister und Maria Brandenstein vertreten den Prozess nach außen.

Nachhaltigkeitsbeirat: berät die Stadt bei Nachhaltigkeitsthemen und vermittelt diese in die eigenen Institutionen hinein. In ihm sind 25 wichtige Organisationen und Institutionen der Stadtgesellschaft vertreten. Er berät über Nachhaltigkeitsthemen und spricht Empfehlungen gegenüber Stadtrat und Stadtverwaltung aus. Die vierteljährlichen Sitzungen sind öffentlich. Den von den Mitgliedern gewählter Vorsitz haben Anne Schuester (Ständige Konferenz

Netzwerk für Nachhaltigkeit



Kultur) und Dr. Simon Meißner (Universität Augsburg) inne. Die Geschäfte werden vom Büro für Nachhaltigkeit / Geschäftsstelle Lokale Agenda 21 geführt. Die Vertreter*innen der Institutionen des Nachhaltigkeitsbeirates werden für jeweils drei Jahre vom Stadtrat berufen.

Stadtrat und seine Ausschüsse entscheiden über die Nachhaltigkeitspolitik der Stadt Augsburg. Er hat die „Zukunftsleitlinien für Augsburg“ und seit 2017 die Anwendung von **Nachhaltigkeitseinschätzungen** bei Beschlussvorlagen beschlossen.

Stadtverwaltung: die Ämter, Dienststellen und Eigenbetriebe setzen die Zukunftsleitlinien in ihren Bereichen um, erstellen Nachhaltigkeitseinschätzungen bei Beschlussvorlagen für den

Stadtrat, arbeiten mit Agendaforen zusammen und bearbeiten die Empfehlungen des Nachhaltigkeitsbeirats. Das städtische Büro für Nachhaltigkeit / Geschäftsstelle Lokale Agenda 21 unterstützt die Dienststellen, Stadträt*innen und Agendaforen, führt die Geschäfte des Nachhaltigkeitsbeirats, pflegt die städtische Nachhaltigkeitsseite **nachhaltigkeit.augsburg.de** und den Instagram-Kanal @nachhaltigkeit.augsburg sowie die **Nachhaltigkeitsindikatoren**, erstellt den **Nachhaltigkeitsbericht**, organisiert den **Augsburger Zukunftspreis** und koordiniert den Agendaprozess. Auch die **Fachstelle Biostadt Augsburg** ist hier zuhause.

Stadtgesellschaft: Es kommt auf alle an – das Nachhaltigkeitsportal **lifeguide-augsburg.de** und der **Augsburger Zukunftspreis** sind besonders gute Plattformen für nachhaltiges Handeln.

Mal zu viel, mal zu wenig – Wenn Wasser zur Herausforderung wird

Hochwasser und Dürreperioden beschäftigen unsere Region zunehmend. Eine neue Ausstellung des **VerbraucherService Bayern im KDFB e.V.** zeigt, wie Klimawandel, veränderte Niederschlagsmuster und Extremereignisse Alltag, Natur und Infrastruktur belasten – und was jede*r vorsorglich tun kann.

Die vier Themenbanner heißen:

„Wenn Wasser zur Herausforderung wird“

„Wenn Regen zur Gefahr wird“

„Wenn jeder Tropfen zählt“

„Damit Wasser sauber bleibt“

Anschauliche Infos und praktische Tipps zu Hochwasserschutz, Wassersparen und Gewässerschutz machen deutlich: Jeder Tropfen zählt.



Zu sehen ist die Ausstellung im **November 2025** in der VSB-Beratungsstelle, Prinzregentenstraße 9, 1. Stock, Augsburg. Sie kann außerdem gegen 50 € Kautions zzgl. Versandkosten ausgeliehen werden.

Kontakt für Ausleihe und Beratung:

VerbraucherService Bayern, Beratungsstelle Augsburg

Mail: augsburg@verbraucherservice-bayern.de

Zehn Jahre „Wohnzimmer im Schwabencenter“

Seit einem Jahrzehnt bietet das Wohnzimmer im Schwabencenter Raum für Begegnung und Gemeinschaft. Täglich kommen Menschen aus den Hochhäusern, den umliegenden Stadtteilen und darüber hinaus zusammen – sie trinken Kaffee, lernen Italienisch, handarbeiten, malen, singen oder tauschen sich aus.

2014 entstand das Wohnzimmer aus einem Quartiersentwicklungsprojekt der AWO Augsburg für ältere Menschen. Lisa Schuster, die Initiatorin, gewann Sabine Pfister, Architektin und engagiert in der Lokalen Agenda 21, sowie Angela Kemming von der Fachberatung für Senioren als Mitstreiterinnen. Gemeinsam schufen sie einen offenen Raum, der Nachbarschaft und Teilhabe fördert. Das monatliche Programm entsteht im sogenannten Salon, wo alle Aktiven gemeinsam planen.

Das Projekt lebt von der Unterstützung durch Solidas, das die Räume

kostenlos zur Verfügung stellt, der AHO-Stiftung, die Sach- und Personalkosten trägt, und der Stadt Augsburg.

Am 14. August 2025 feierten rund 130 Gäste das zehnjährige Bestehen. Sozialreferent Martin Schenkelberg, AWO-Vorständin Sabina Gassner sowie Vertreter der AHO-Stiftung, von Solidas, der Stadt und der Lokalen Agenda sprachen Grußworte.

Ein Höhepunkt der Feier war das Gespräch der drei Hochhaustürme. Sie

erzählten, wie alles begann, wie sich das Älterwerden anfühlt und warum es keine Alternative zu einem Leben im Hier und Jetzt und zu gelebtem Optimismus gibt.

Workshops, Musik, Sitztanz, Malaktionen und eine Versteigerung zugunsten sozialer Projekte machten das Sommerfest zu einem lebendigen Symbol für das, was das Wohnzimmer seit zehn Jahren prägt: Herz, Engagement und Zusammenhalt mitten im Schwabencenter. (red)



Die drei Hochhaustürme im Gespräch mit Sabine Pfister, Angela Kemming und Lisa Schuster (von links). Foto: Peter Fassl

Direct Trade – Einkaufen (fast) ohne Supermarkt

Auf den Tomatenfeldern rund um Fogia, in den Zitrusplantagen Kalabriens oder unter dem endlosen Plastikmeer im spanischen Almería schufteten Zehntausende Migrant*innen für Hungerlöhne und unter menschenunwürdigen Bedingungen. Oft arbeiten sie ohne Verträge, ohne Schutz vor Ausbeutung und ohne jede Perspektive. Auch die lokale Landwirtschaft leidet: Sie steht unter dem enormen Druck der Supermarktketten, die mit ihrer Marktmacht Niedrigstpreise und harte Lieferbedingungen diktieren. Der aktuelle Erlebnisbericht des Nachhaltigkeitsexperten Frank Herrmann zeigt eindrucksvolle Bilder, die diese Missstände dokumentieren. Gleichzeitig macht er deutlich, wie Verbraucher*innen durch Direct Trade, das weitgehend ohne Zwischenhandel auskommt, Alternativen schaffen können.

Anlässlich des Internationalen Tags der Welternährung spricht am **Donnerstag, 16. Oktober 2025**, Referent

Frank Herrmann über das Thema „Direct Trade – Einkaufen (fast) ohne Supermarkt“ im UBZ.

Der Betriebswirt, Autor und Journalist Frank Herrmann hat rund 20 Jahre in Lateinamerika gelebt, dort Entwicklungsprojekte geleitet und Hilfsorganisationen beraten. Seine prägenden Erfahrungen vor Ort mit Kleinbäuerinnen und Kleinbauern bildeten die Grundlagen für den Einkaufsratgeber „Fair einkaufen-aber wie?“. Auf seiner „Fairen Biketour“ radelt er alljährlich durch Deutschland und spricht über nachhaltige Themen.

Begleitend stellen sich Anbieter*innen Fairer Produkte vor und laden zur Verkostung im „Markt der Alternativen“.

Direct Trade – Einkaufen (fast) ohne Supermarkt ist eine Veranstaltung des Forum Eine Welt Augsburg in Kooperation mit der Ag Bildung und Nachhaltigkeit und der Steuerungsgruppe Fairtrade-Stadt Augsburg im Rahmen der Lokalen Agenda 21 –Augsburger Netzwerk für Nachhaltigkeit. Medienpartner ist der Lifeguide Augsburg.

Zum Internationalen Tag der Welternährung

Direct Trade

Einkaufen (fast) ohne Supermarkt

Referent: Frank Herrmann,
Offenburg

Donnerstag, 16. Oktober 2025, 19.30 Uhr

UBZ - Umweltbildungszentrum Augsburg
Dr.-Ziegenspeck-Weg 6, 86161 Augsburg

Ab 19.00 Uhr Vorstellung und Verkostung
im „Markt der Alternativen“

Eintritt frei



Was tun? Vortragsreihe 2025

Termin: **16. Oktober 2025**

Ab 19 Uhr: Vorstellung und Verkostung im „Markt der Alternativen“

Um 19.30 Uhr: Vortrag von Frank Herrmann, Offenburg (Eintritt frei)

Ort: UBZ – Umweltbildungszentrum Augsburg, Dr.-Ziegenspeck-Weg 6, 86161 Augsburg

„Lebenslanges Lernen“ im WaldCafé 60+

Unter dem Motto „Lebenslanges Lernen“ lädt das WaldCafé 60+ im Forstmuseum Waldpavillon in Augsburg einmal im Monat zu spannenden Nachmittagen rund um die Natur der Region ein. Ob Vogel oder Baum des Jahres, die Pilzwunderwelt im Stadtwald oder kreative Bastelangebote – jedes Treffen verbindet Wissen, Bewegung und Gemeinschaft.

Neben informativen Spaziergängen und Vorträgen ist auch der gesellige Teil fest eingeplant: Bei Kaffee und Kuchen bleibt Zeit, um miteinander ins Gespräch zu kommen und neue Perspektiven zu entdecken.

Rangerin Anne-Marie Heinze betont, dass nicht nur Seniorinnen und Senioren willkommen sind: Auch Jüngere sowie Großeltern mit ihren Enkeln können teilnehmen. So entsteht im Waldpavillon ein Ort, an dem generationsübergreifendes Lernen, Freude an der Natur und lebendige Begegnung zusammenkommen. (red)

Nächster Termin ist Donnerstag der **30.10.2025**, 13 bis 16 Uhr. Eintritt frei. Eine Anmeldung ist allerdings erforderlich unter augsburg.de/kontakt-waldpavillon oder telefonisch unter 0821 324-6118. Alle Termine gibt es unter augsburg.de oder in der Broschüre des Seniorenbeirats unter augsburg.de/seniorenbeirat.



Blue City Klimakonferenz 2025

Die Stadt Augsburg lädt am Freitag, **10. Oktober 2025**, von 14:30 bis 18:30 Uhr zur Blue City Klimakonferenz ins Umweltbildungszentrum (Dr.-Ziegenspeck-Weg 6) ein. Die Veranstaltung bietet eine Plattform für den Austausch zu innovativen Klimaschutzprojekten in Augsburg.

Unter dem Motto „Herausforderungen und Chancen – so profitiert Augsburg vom Klimaschutz“ präsentieren Akteurinnen und Akteure aus Verwaltung und Wirtschaft ihre Maßnahmen – von städtischem Hitzeschutzplan bis zu Projekten von Everllance und Zukunft+. Im Fokus stehen die Reduzierung des ökologischen Fußabdrucks, neue Arbeitsplätze durch Klimaschutz sowie Impulse für die lokale Wirtschaft.

Nach der Eröffnung durch Umweltreferent Reiner Erben gibt Dr. Simon Meißner (Universität Augsburg) einen Überblick zu Chancen und Herausforderungen des Klimaschutzes, anschließend stellt Lukas Röder (Umweltamt) einen neuen Ansatz zur Steuerung von Klimaschutzprojekten vor.

Die Teilnahme ist kostenfrei, eine Anmeldung ist erforderlich: augsburg.de/klimakonferenz

Freiwilliger Klimabeitrag für lokalen Klimaschutz

Mit einem freiwilligen Klimabeitrag können Augsburgerinnen und Augsburger jetzt die Umsetzung lokaler Klimaschutzprojekte unterstützen. Der Beitrag fließt zu 100 % in eines der sechs wählbaren Themenfelder: Klimabildung, Mobilität, Erneuerbare Energien, klimaneutrale Stadtverwaltung, Reduzierung von Treibhausgasen durch technologische Verfahren oder allgemeine Klimaschutzmaßnahmen. Die Einzahlung erfolgt online über ein Formular auf der städtischen Website.

Das Projekt „Mein Klimabeitrag“ ist ein Pilotprojekt im Rahmen des Blue City Klimaschutzprogramms und adressiert Privatpersonen, Vereine und Unternehmen. Ziel des Projekts ist, zur Einsparung von Treibhausgasen beizutragen sowie Bewusstsein zu schaffen und zur aktiven Beteiligung anzuregen. Über finanzierte Projekte möchte die Stadt im kommenden Jahr auf der Website sowie über den Blue City Newsletter informieren.

Infos zum Projekt finden Interessierte unter augsburg.de/meinklimabeitrag



Blue City – Klimapakt Augsburger Wirtschaft: kommunikativ neu aufgestellt

Der „Blue City – Klimapakt Augsburger Wirtschaft“ hat sich in den letzten Jahren erfolgreich weiterentwickelt – und wird nun auch kommunikativ neu aufgestellt. Website und weitere Informationsmaterialien werden aktuell textlich und grafisch überarbeitet, damit Inhalte rund um den Klimapakt künftig klarer, verständlicher und leichter auffindbar sind. Ziel ist es, den Zugang für Unternehmen, Bürgerinnen und Bürgern und Interessierte zu verbessern und die gemeinsame Klimaschutzarbeit transparenter zu machen. Der Pakt zeigt, wie regionale Wirtschaft und Stadt gemeinsam daran arbeiten, Augsburg deutlich vor 2040 klimaneutral zu gestalten.

Mehr dazu unter: augsburg.de/klimapakt

Bürgerstiftung „Beherzte Menschen“ unterstützt Erinnerungs- und Lernort Halle 116

Die Augsburger Bürgerstiftung „Beherzte Menschen“ hat beschlossen, die Weiterentwicklung und den Betrieb der Halle 116 aktiv zu unterstützen. Der historische Ort, einst ein Zwangsarbeiterlager der Wehrmacht und später von der US-Armee genutzt, wird derzeit als Erinnerungs- und Lernort ausgebaut. Wegen des Bauzustands kann die Arbeit aktuell nur eingeschränkt stattfinden – ein Zustand, den die Stiftung nicht länger hinnehmen möchte.

„Es kann nicht nur eine Verwaltungsaufgabe der Stadt Augsburg sein, die Halle 116 als Erinnerungs- und Lernort zu erhalten und auszubauen“, betont Stiftungsvorsitzender Lothar Roser. „Es braucht die Unterstützung aus der Mitte der Gesellschaft und der Unternehmen, um einen Gegenpol zu der derzeit immer stärker werdenden Polarisierung hin zu Geschichtsverleugnung, Verharmlosung und Menschenverachtung zu setzen.“

Auch der stellvertretende Vorsitzende Tom Hecht unterstreicht den Anspruch der Stiftung: „NIE WIEDER!“ ist nicht nur eine Parole, sondern ein Versprechen für die Zukunft, dem wir uns verpflichtet fühlen.“ Schatzmeister Dr. Walter Conradi ergänzt: „Es reicht nicht mehr, Dinge still zu beobachten. Es ist höchste Zeit, Flagge zu zeigen und aktiv für ein gerechtes und menschenfreundliches Zusammenleben einzutreten.“

Die Bürgerstiftung ruft daher alle Bürger*innen, Institutionen und Unternehmen in Augsburg und der Region auf, den Erinnerungsort durch Spenden und Engagement zu fördern. Denn die Aufgabe, die Halle 116 als Ort der Mahnung,

Aufklärung und Demokratiebildung zu sichern, sei ein gesellschaftliches Bedürfnis und eine Verpflichtung für die Zukunft.

Spendenkonto: Stadtparkasse Augsburg,
IBAN DE22 7205 0000 0000 0263 69, Stichwort „Halle 116“

Web: buergerstiftung-augsburg.de

Halle 116 – Vom KZ-Außenlager zum Lernort

1936/37: Bau als Fahrzeughalle der Luftnachrichtenkasernen in Augsburg.

1944/45: Nutzung als Außenlager des KZ Dachau. Bis zu 2.000 Häftlinge aus über 20 Nationen waren hier unter unmenschlichen Bedingungen interniert und zur Zwangsarbeit – u. a. in den Messerschmitt-Werken – gezwungen.

Nach 1945: Nutzung durch die US-Armee als Teil der Sheridan-Kaserne.

Seit 1998: Engagement der Stadt Augsburg für den Erhalt als Gedenkort.

2023: Eröffnung als Erinnerungs- und Lernort Halle 116 mit Dauerausstellung zu NS-Zeit, Zwangsarbeit und Nachkriegsgeschichte.

2025: Im März musste die Halle wegen statischer Mängel geschlossen werden. Nach Untersuchungen gilt die Standesicherheit aktuell als gewährleistet, eine Betonsanierung der Stützen ist aber nötig.

Seit Juni 2025 ist die Halle eingeschränkt geöffnet: samstags und sonntags von 10 bis 15 Uhr, öffentliche Führungen sonntags um 11 Uhr.

Public Climate School: Auftakt zur COP30

Vom **24.–28. November 2025** öffnet die Universität Augsburg im Rahmen der Public Climate School zahlreiche Lehrveranstaltungen rund ums Klima für die Öffentlichkeit. Den Auftakt bildet am 25.11. (18–20 Uhr, Alte Mensa THA) eine Podiumsdiskussion zu den Ergebnissen der UN-Klimakonferenz COP30 in Belém. Mit dabei: die Konferenzteilnehmerinnen Prof. Dr. Angela Oels und Prof. Dr. Maria Backhouse (Universität Augsburg), die direkt von ihren Eindrücken berichten, sowie Thomas Leineweber (LENK), der die Umsetzung in Bayern beleuchtet. Moderiert wird der Abend von Prof. Dr. Kerstin Schlögl-Flierl, Mitglied des Deutschen Ethikrates.



Das Programm der PCS wird vom Zentrum für Klimaresilienz koordiniert und ist online abrufbar:

uni-augsburg.de/public-climate-school

Nachhaltigkeitshub A³ – Mit Vernetzung mehr erreichen

Im Herbst 2025 geht das Förderprojekt Nachhaltigkeitsmonitoring A³ in den Endspurt. Fast drei Jahre intensiver Arbeit an nachhaltigem Wirtschaften in der Region Augsburg haben gezeigt: Vernetzung wirkt. Hunderte Wirtschaftsakteure kamen bei Workshops, Exkursionen und Dialogformaten zusammen, um sich auszutauschen, voneinander zu lernen und gemeinsam Lösungen zu entwickeln.



Eines der bearbeiteten Themen ist die Biodiversität. Dass Vielfalt in der Natur auch für Unternehmen relevant ist, zeigte etwa die Waldführung „Klimaschutz vor der Unternehmens-tür“ (siehe Foto). Forstrevierleiter Christian Ripperger verdeutlichte im Augsburger Stadtwald eindrucksvoll die Auswirkungen des Klimawandels – und was Unternehmen daraus lernen können. Organisiert wurde die Veranstaltung von der Regio Augsburg Wirtschaft GmbH mit fachlicher Unterstützung der Deutim GmbH und dem imu Augsburg als Gastgeber.

Solche Formate zahlen auf konkrete Handlungsempfehlungen ein, die aus den Umfragen 2023/24 und 2024/25 abgeleitet wurden. Insgesamt entstanden über 20 Empfehlungen – etwa zu den Themen betriebliche Gesundheit, Mitarbeiterzufriedenheit oder nachhaltige Unternehmensführung. Die Ergebnisse zeigen deutlich: Wer sich vernetzt, handelt nachhaltiger. Am Beispiel Biodiversität wird klar: Unternehmen profitieren besonders dann, wenn sie im Austausch mit anderen stehen.

A³ vernetzt – auch über den Projektzeitraum hinaus

Die Netzwerktreffen, Exkursionen, Kooperations-Events, Workshops und der Nachhaltigkeitstag Wirtschaft A³ am 26. November 2025 sorgten für praxisnahe Impulse. Unternehmen wie KEIMFARBEN oder das Cineplex Aichach gaben Einblicke in ihre Nachhaltigkeitspraxis – Beispiele, die zum Nachahmen einladen.

Besonders geschätzt wurde die offene Atmosphäre und der Austausch über Werksgrenzen hinweg. Viele Teilnehmende lobten die Netzwerke als größte Stärke der Region – verbunden mit dem Wunsch, die begonnene Transformation weiterzutragen.

Das Projekt läuft offiziell noch bis Januar 2026 – seine Wirkung aber reicht weit darüber hinaus. Handlungsempfehlungen, gute Beispiele, anstehende Events und Studienergebnisse stehen allen interessierten Organisationen unter **nachhaltigkeitsmonitor-a3.de** zur Verfügung. (Annabell Hummel-Wiest)

Kontakt: Annabell Hummel-Wiest,
annabell.hummel-wiest@region-A3.com
Fon: 0821 45010-222

Nachhaltigkeitstag Wirtschaft

Beim Nachhaltigkeitstag Wirtschaft A³ kommen die Akteur*innen der Region auch 2025 wieder zusammen, um sich zu relevanten Fragestellungen zu informieren, auszutauschen und zu Netzwerken. Die Veranstaltung hat sich zur regionalen Plattform für Nachhaltigkeit und Unternehmertum etabliert und bringt seit 2017 regelmäßig Wirtschaftsvertreter*innen und Expert*innen zusammen.

Dieses Jahr widmet sich den Ergebnissen, Handlungsempfehlungen und guten Beispielen, die im Rahmen des Projekts „Nachhaltigkeitsmonitor und Nachhaltigkeitshub A³“ erarbeitet wurden. Wie immer wird das Event mit einer Keynote bereichert, die für Nachhaltigkeit begeistert und inspirierende Impulse einbringt.

Als Referent konnte Dr. Raphael Kiesel gewonnen werden, Mitglied im Club of Rome und Leiter Unternehmensstrategie Rhode und Schwarz. Thema seines Vortrags: The Power of Together – Praxisbeispiele für eine vernetzte und nachhaltige Zukunft. (red)

Eckdaten

Zeit: **26.11.2025** von 14 bis 18 Uhr (Einlass 13.30 Uhr)

Ort: Technologiezentrum Augsburg, Augsburg Innovationspark
Teilnahme kostenfrei, nach bestätigter Anmeldung

Weitere Infos und eine Anmeldemöglichkeit finden Sie unter **region-a3.com/nachhaltiges-wirtschaften/nachhaltigkeitstag-a3/**

ReFashion MINT – ein modularer Workshop für Schulen

Ein innovatives Bildungsprojekt zeigt Schüler*innen, wie Technik, Mathematik und Informatik zur Lösung realer Umweltprobleme beitragen; es macht Textilrecycling greifbar.

Fast Fashion ist längst zu einem globalen Umweltproblem geworden. Jedes Jahr landen Millionen Tonnen Kleidung auf dem Müll – getragen, aber oft kaum genutzt. Was fehlt, sind skalierbare Technologien und effiziente Recyclinganlagen, um Alttextilien wieder in den Kreislauf zurückzuführen. Hier setzt das Projekt **ReFashion MINT** an – mit einem kreativen und praxisnahen Bildungsansatz.

ReFashion MINT wurde vom Umweltcluster Bayern in Kooperation mit dem Institut für Textiltechnik Augsburg (ITA) entwickelt und wird vom Europäischen Sozialfonds Plus (ESF+) gefördert. Es richtet sich an Schüler*innen der 5. bis 13. Jahrgangsstufe allgemeinbildender Schulen in Bayern und macht deutlich, wie MINT-Kompetenzen – also Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik – zur Lösung konkreter Herausforderungen unserer Zeit beitragen können.

Der modulare Workshop umfasst 11 bis 14 Unterrichtseinheiten und kann flexibel als Projektwoche, Wahlpflichtfach oder AG in den Schulalltag integriert werden – entweder direkt an der Schule oder vor Ort im Textil Recycling Atelier Augsburg.

MINT – erlebbar und relevant

Am Beispiel von Kleidung – einem Alltagsgegenstand, mit dem sich alle identifizieren können – wird das Thema Textilrecycling für die Schüler:innen nicht nur verständlich, sondern auch erlebbar. Die Jugendlichen lernen die ökologischen Folgen der Fast Fashion-Industrie kennen und erleben Recyclingprozesse hautnah. Besonders innovativ: Die Teilnehmenden entwickeln KI-gestützte Sortierlösungen, erkunden Kreislaufwirtschaft und gestalten eigene kreative Ideen zur Abfallvermeidung.

Verankerung im bayerischen Lehrplan

ReFashion MINT greift zentrale Themen des bayerischen Lehrplans auf – darunter Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE), Digitalisierung und IT, Natur und Technik, Projektarbeit sowie ethische Fragestellungen im Kontext von Konsum und Ressourcenverbrauch.

Projektlaufzeit & Teilnahme

Das Projekt läuft von September 2025 bis August 2027. Interessierte Schulen können sich per E-Mail beim Umweltcluster Bayern anmelden: info@umweltcluster.net. (red)

Das nächste Kick-Off Event findet am **13.10.2025** von 16 bis 18:15 Uhr statt. (Anmeldung: gsto0.de/ReFashionMINT)
Projektwebsite: umweltcluster.net/de/projekte/refashion-mint.html

ReFashion MINT
MINT MACHT MODE NACHHALTIG
Ihre Klasse gestaltet die Zukunft: Workshop zu Textilrecycling, Technik und Kreislaufwirtschaft

Fast Fashion – ein Problem für unsere Erde
Jedes Jahr kaufen wir 26 kg Kleiderstücke – und werfen 11 kg weg. Nur 1 % wird recycelt, der Rest wird entsorgt. So werden Ressourcen verschwendet.

Was können wir dagegen tun?
Mit "ReFashion MINT" erleben Schüler:innen hautnah:
• Wie MINT-Fächer dabei helfen, Textilien zu recyceln und eine nachhaltige Zukunft zu gestalten
• Warum Fast Fashion ein globales Problem ist
• Wie KI dabei hilft, Kleidung zu sortieren und verwerten
• Wie eigene Ideen zu echten Lösungen werden

Warum mitmachen?
• Alltagsnahes Thema Kleidung macht das Thema sofort greifbar
• Mathematik & Technik „zum Anfassen“ – einmalig am Textilstandort Augsburg
• Nachhaltigkeit (bei-)leben – Schüler:innen entwickeln eigene Projekte
• Inspiration für Zukunftsberufe – Reinschnuppern in angewandte Forschung

Wie mitmachen?
Anmeldung Ihrer Klasse, Projektgruppe oder AG ab sofort per Mail an: info@umweltcluster.net

Das Projekt wird finanziert von der Europäischen Union (ESF), durchgeführt vom Umweltcluster Bayern in Kooperation mit dem ITA Augsburg.

UmweltCluster Bayern **ITA Augsburg**

- Zielgruppe: Schüler:innen allgemeinbildender Schulen in und um Augsburg
- Dauer: 11 UE (5. - 8. Klasse) / 14 UE (9. - 13. Klasse)
- Ort: Recycling Atelier Augsburg (Sigma Techno Park) oder direkt an Ihrer Schule
- Format: Projektwoche, Wahlpflichtfach oder begleitend
- Laufzeit: Okt 2025 - Aug 2027
- Passgenaue Einbindung in den Lehrplan (MINT/NIT, BNE, Informatik/Digitalisierung, Ethik)
- kostenfrei

Exkursion zur „Energiezukunft Fuchstal“

Das Fachforum Energie der Lokalen Agenda 21 Augsburg lädt am **13. Oktober 2025** von 14 bis ca. 18 Uhr zu einer Exkursion nach Fuchstal ein. Vor Ort führt Bürgermeister Erwin Karg durch das Modellprojekt „Energiezukunft Fuchstal“, das zeigt, wie eine kommunale Energieversorgung der Zukunft aussehen kann.

Die Gemeinde (gelegen zwischen Landsberg und Schongau) setzt dabei auf die Kombination verschiedener erneuerbarer Quellen: Photovoltaikanlagen, ein Wasserkraftwerk, ein Bürger-Windenergiepark, eine Biogasanlage sowie ein innovatives Fernwärmenetz greifen ineinander. Ziel ist die

Sektorenkopplung, also die intelligente Vernetzung von Strom- und Wärmeerzeugung mit modernen Speicherlösungen.

Nach Vortrag und Rundgang ist ein gemeinsamer Ausklang in einer Gaststätte vor Ort geplant. Die Teilnahmezahl ist begrenzt, es stehen noch wenige Plätze zur Verfügung. Interessierte sind herzlich eingeladen, sich anzuschließen. (Helmut Beyer)

Anmeldung bei Helmut Beyer, Sprecher des Fachforums Energie: helmut-beyer@agenda-augsburg.de

Da die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln schwierig ist, unterstützt das Forum gerne bei der Bildung von Fahrgemeinschaften.

Speeddating: Menschen treffen – Meinungen verstehen

Mit der Idee für ein neues Austausch-Format wollen wir Initiatorinnen der Polarisierung und Fragmentierung der Stadtgesellschaft etwas entgegensetzen.

Es freut uns sehr, dass Frau Fottner, Leiterin der Stadtbücherei, unserm Konzept (wechselnde Partner erzählen und hören sich zu vorgegebenen Fragen jeweils 2 Minuten gegenseitig zu) Interesse entgegengebracht und sich auf einen Probelauf in ihrem Haus eingelassen hat.

Und weil allen Beteiligten der erste Durchgang sehr gefallen hat, ist der Speeddating-Austausch nun fester Bestandteil des reichhaltigen Programms der Stadtbücherei und wird vier Mal im Jahr stattfinden – am **14. Oktober** zum dritten Mal. (Isabella Geier)

Kontakt: Isabella Geier, OmasundOpasforFuture,
Sonnenbachweg 43e, 86169 Augsburg,
Fon: 0821-706781
Anmeldung: augsburg.de/stadtbuecherei

 Stadt Augsburg

Raus aus der Bubble

Menschen treffen –
Meinungen verstehen

Dienstag, 14. Oktober 2025
18:00 – 19:30 Uhr



Krishnagayathri Sheshu mit Alexandra Magalhaes Zeiner und Naraci Paes von Frauen für Frieden e.V.

Onam Ashamsakal 2025 in Augsburg

„Möge der Geist von Onam in allem, was Sie tun, erhalten bleiben“ – mit diesem Wunsch feierten rund 150 Menschen aller Altersgruppen im Roncallihaus Göggingen das traditionelle Erntedankfest Onam aus Kerala, Indien. Das Fest ist interreligiös geprägt und gilt zugleich als bedeutendes kulturelles Ereignis, das Harmonie und Wohlstand symbolisiert.

Zum ersten Mal war auch der Verein Mulheres pela Paz – Frauen für Frieden e.V. eingeladen, an der Feier teilzunehmen. Die Begegnung bot Raum für Austausch und gegenseitiges Kennenlernen. Gleichzeitig wurden erste Ideen für Friedensprojekte im Jahr 2026 entwickelt.

Veranstaltet wurde das Fest von der Gemeinschaft Malayalees in Augsburg, die mit Musik, Tanz, kulinarischen Spezialitäten und buntem Blumenschmuck den Geist von Onam lebendig werden ließ. (Alexandra Magalhaes Zeiner)

11. Augsburger Begabungstag: Kunst, Musik und Tanz

Am **14. November 2025** lädt das Bildungsbündnis Augsburg gemeinsam mit dem Kompetenzzentrum für Begabtenförderung am Gymnasium bei St. Stephan zum 11. Augsburger Begabungstag ein. Unter dem Motto „Kunst – Musik – Tanz“ steht die Bedeutung ästhetischer Bildung im Mittelpunkt. Der Begabungstag startet von 10 bis 12:15 Uhr im Kleinen Goldenen Saal (Jesuitengasse 12) mit zwei Vorträgen:

1. Esther-Maria Merchel, Tanzvermittlerin und Choreographin, spricht über die Kompetenzentwicklung durch Tanz und stellt das Verfahren Kompetenznachweis Kultur vor.
2. Anne Buter, Mezzosopranistin und Gründerin von Musicians for a Better Life e.V., zeigt anhand von Projekten in Rumänien, Tansania, Brasilien und Deutschland, wie Musik Brücken baut und Bildung fördert.

Am Nachmittag von 13 bis 16 Uhr finden die Workshops im Gymnasium bei St. Stephan (Gallusplatz 2) statt. In zwei Runden können Teilnehmer*innen ihr musikalisches Potenzial entdecken: Angeboten werden u. a. Schreibwerkstatt, Orchesterprobe, Volkstanz, Tanz, digitale Kreativität, Architektur, KidsLab, Synästhesie oder Engagement in kulturverbindenden Musikprojekten.

Bereits am Vorabend, **13. November** um 19 Uhr, stimmt Prof. Dr. Vanessa-Isabelle Reinwand-Weiss, Direktorin der Bundesakademie für Kulturelle Bildung in Wolfenbüttel, mit einem Online-Impulsvortrag zum Thema Kulturelle Bildung ein (Zugang ab 11.11. auf der Website).

Gerade in Zeiten von Lehrermangel und schrumpfenden Wahlkursangeboten will der Begabungstag zeigen, wie wichtig es ist, das Schöne im Alltag zu bewahren. Kunst,

11. AUGSBURGER BILDUNGS- UND BEGABUNGSTAG

KUNST, MUSIK UND TANZ

Freitag, 14.11.25, 10-16 Uhr

Vormittag, Kleiner Goldener Saal, Jesuitengasse 12

Nachmittag, Gymn. bei St. Stephan, Gallusplatz 2

Kunst, Musik und Tanz sind nicht nur kreative Ausdruckformen, sondern fördern auch Selbstbewusstsein, Teamarbeit, kulturelles Verständnis und ästhetisches Empfinden. Am Begabungstag möchten wir gemeinsam mehr Schönes wagen in Vorträgen und Workshops! Dabei stehen der Spaß am Kreativen und das Erleben von Schönheit im Mittelpunkt – in Theorie und Praxis.

Online-Impulsvortrag, 13.11.25 um 19 Uhr

Prof. Dr. Vanessa-Isabelle Reinwand-Weiss

Direktorin der Bundesakademie für Kulturelle Bildung

Bildungsbündnis
Augsburg



Info & Anmeldung:
www.begabungstag.de

Musik und Tanz fördern Selbstbewusstsein, Teamarbeit, kulturelles Verständnis und ästhetisches Empfinden – Begabungen werden entdeckt, gestärkt und weiterentwickelt.

Der Tag richtet sich nicht nur an Pädagog*innen, sondern an alle Interessierten: Schüler*innen, Studierende, Eltern sowie Kunstschaffende und Kunstliebende. Im Mittelpunkt stehen Kreativität, Inspiration, Austausch und die Freude an der ästhetischen Bildung. (red)

Weitere Informationen und eine Anmeldemöglichkeit gibt es unter **begabungstag.de**

Neue Roadshow für Nachhaltigkeit im Handwerk: Werte. Weitsicht. Zukunft.

Die Handwerkskammer für Schwaben startet im Herbst 2025 die Info-Roadshow „Werte. Weitsicht. Zukunft. – Nachhaltigkeitspflichten, Finanzierungskriterien und Chancen fürs Handwerk“. Eingeladen sind ausschließlich Mitgliedsbetriebe der Kammer. Die Vortragstermine finden statt: 16. Oktober in Donauwörth, 28. Oktober in Weißenhorn, 11. November in Kaufbeuren und schließlich 26. November in Augsburg.

Ziel: Handwerksbetriebe über steigende Nachhaltigkeitsanforderungen zu informieren, praktische Umsetzungswege aufzuzeigen und Orientierung zu Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten zu geben. Mit Best Practice-Beispielen aus dem Handwerk und Expert*innenwissen sollen die Teilnehmenden inspiriert werden, Nachhaltigkeit als strategische Chance zu sehen. (red)

Infos unter **hwk-schwaben.de/roadshownachhaltigkeit**

Sportvereine als Frontrunner der Nachhaltigkeit

Die beiden großen Augsburger Sportvereine – der FC Augsburg (FCA) und die Augsburger Panther (AEV) – haben erneut Nachhaltigkeitsberichte vorgelegt. Darin betonen sie die Zukunftsziele für Augsburg. Der FCA verknüpft die vier Dimensionen – ökologisch, wirtschaftlich, sozial und kulturell – mit konkreten Maßnahmen. Die Panther widmen ihrem Leitbild eine eigene Doppelseite.

Der FCA hebt die Nachhaltigkeitsrichtlinie der Deutschen Fußball Liga (DFL) hervor, bilanziert seine CO₂-Emissionen nach dem Greenhouse

Gas Protocol und hat die Initiative „Brückenbauer“ ins Leben gerufen. Diese bringt Fans, Unternehmen und den Verein für nachhaltige Projekte zusammen. Auch soziale Themen wie Bildung, Teilhabe, Integration und Gesundheitsförderung stehen im Mittelpunkt.

Die Panther stellen ihre „Sustainable Six“ vor, legen ihren CO₂-Fußabdruck offen – mit besonderem Augenmerk auf die Fanmobilität – und setzen Schwerpunkte bei Klimaschutz, sozialer Verantwortung, Inklusion und Jugendarbeit. Beim Merchandising setzen sie verstärkt auf Fair Wear-zertifizierte Kleidung. Zudem engagieren sie sich im Augsburger Nachhaltig-

keitsbeirat und sind so direkt in den städtischen Prozess eingebunden. Vorbildlich: Neben dem Nachhaltigkeitsbericht für die Öffentlichkeit erstellen die Panther regelmäßig eine Nachhaltigkeitserklärung nach dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK).

Im August letzten Jahres organisierten beide Vereine zusammen mit der Schwabenhilfe Augsburg erstmals die Spendengala „Augsburg vereint“. Der Erlös kam neun gemeinnützigen Initiativen zugute, darunter die Ulrichschule Augsburg, die Bahnhofsmision, der Kinderschutzbund und das Umweltbildungszentrum.

Beide Vereine beweisen: Sport ist mehr als Spiel. Sie nutzen ihre Reichweite, um Nachhaltigkeit voranzutreiben. (nst)



Kulturmap – ein Plan für Augsburgs Kulturszene

Ihr wollt die Kulturszene in eurem Stadtteil mitgestalten oder einfach wissen, was in Augsburg so geboten ist? Dann hilft euch der „Kulturmap“ der Stadt weiter.

Über die Onlineplattform Kulturmap der Stadt finden Augsburger*innen unkompliziert das kulturelle Leben in ihrer Stadt. Besonders die Umkreissuche zeigt schnell, was in den einzelnen Stadtteilen kulturell geboten wird. Ob Literatur, Musik, Tanz, Theater, Kunst, Museum oder Film – Kulturmap präsentiert die Angebote der Augsburger Kulturinitiativen und -einrichtungen. Die Plattform sortiert

nicht nur nach Altersgruppen, ihr könnt auch nach Angeboten zum Mitmachen, Zuschauen oder Nutzen, also Mieten, Verleihen und Austauschen, suchen. Zudem gibt Kulturmap auch Auskunft über verschiedene inklusive Kriterien der Kulturangebote.

Das Angebot der Kulturmap wächst ständig. Augsburger Kulturvereine und -einrichtungen können sich neu eintragen oder ihr bisheriges Profil ändern. Das geht ganz einfach über das Onlineformular unter augsburg.de/kulturmap-fragebogen. (Katrin Jacob)

Wahlhilfe 3000 – Gelebte Demokratie

Bei ihrer ersten Einladung der Reihe „Wahlhilfe 3000“ richtet die Ständige Konferenz am 26. Oktober den Blick auf das Themenfeld „Kulturelle Infrastruktur – Leerstände und eine bessere Sichtbarkeit“. Neben privat getragenen Kultur- und Kulturrauminitiativen sind auch Vertreter*innen städtischer Kultureinrichtungen geladen, um gemeinsam mit dem Publikum ins Gespräch zu kommen.

Diskutiert werden die Qualität und Quantität der kulturellen Infrastruktur in Augsburg, die Chancen und Herausforderungen von Leerständen sowie Möglichkeiten, Kunst und Kultur sichtbarer zu machen.

Diese Ständige Konferenz ist eine Kooperation von performic, der a3kultur-Redaktion und dem Krätzwerk, unterstützt von der Lokalen Agenda 21. Weitere Informationen:

staendige-konferenz.de

Carta Bianca

Begleitet wird die Veranstaltung vom Projekt „Carta Bianca“ der Theatergruppe performic. Projektleiterin Gianna Formicone beschreibt den Ansatz so: „Mit der Carta Bianca wollen wir das Unsichtbare – die Leerstände – sichtbar machen. Fast unsichtbar zeigen wir der Stadt mit einer weißen Postkarte – der Carta Bianca – welche physischen oder symbolischen Orte sichtbar gemacht werden sollen, auch um ihr Potenzial für die Kultur zu untersuchen.“

Im Hinblick auf die Stadtwahl 2026 soll das Projekt aufzeigen, an welchen Orten Kultur stattfinden könnte – und wo derzeit nur Leere herrscht. (red)

Thema: „Kulturelle Infrastruktur, Leerstände und die (Un)sichtbarkeit von Kunst“

Wann: Sonntag, 26. Oktober, 14 Uhr

Wo: Transform 117 – Kunst- und Projektraum auf dem Gelände der Lembertschen Hutfabrik, Frischstraße 8, 86161 Augsburg

Web: **a3kultur.de/transform-117**

Workshop „Natürlich bluten – nachhaltig durch die Periode“

Menstruation ist noch immer ein Tabuthema, obwohl sie die Hälfte der Weltbevölkerung betrifft. Das Forum Plastikfrei hat ein innovatives Workshop-Konzept für Schüler*innen ab Klasse 5 entwickelt, das Aufklärung über die Menstruation mit Umweltbildung verbindet.



Foto: Norbet Liesz

Der 90-minütige Workshop vermittelt fundiertes Basiswissen über Menstruation und Zyklus und gibt Jugendlichen die Möglichkeit, nachhaltige Menstruationsprodukte wie Menstruationstassen, Stoffbinden und Periodenunterwäsche praktisch kennenzulernen. Durch eine historische Einordnung werden Scham und Tabus systematisch abgebaut, während genderinklusive Methoden dafür sorgen, dass alle Schüler*innen unabhängig vom Geschlecht aktiv einbezogen werden.

Das modulare Konzept ist flexibel zwischen 60 und 90 Minuten anpassbar und schafft durch anonyme Fragemöglichkeiten einen sicheren Lernraum. Neben der Stärkung des Körperwissens und der Förderung von Umweltbewusstsein wird auch das wichtige Thema Period Poverty angesprochen. Ziel ist es, eine offene und respektvolle Gesprächskultur rund um die Menstruation zu etablieren. (Sylvia Schaab)

Mail: kontakt@forum-plastikfrei.de

Web: **forum-plastikfrei.de**

SYMBIOSIS – Kunst zwischen Mensch und Natur

Wie nah sind wir der Natur – und wie sehr prägen wir sie?
Mit dieser Frage eröffnet das **Zentrum für Gegenwartskunst im Glaspalast** Augsburg seine neue Ausstellung **SYMBIOSIS | Kunst zwischen Mensch und Natur** am **29. November 2025**. Die Schau lädt dazu ein, die fragile Balance zwischen Mensch und Umwelt in all ihren Facetten zu erleben – ästhetisch, sinnlich und intellektuell.

Vier international arbeitende Künstler*innen setzen sich auf sehr unterschiedliche Weise mit natürlichen Prozessen auseinander:

- 1.** Paul Diestel verbindet Malerei und Installation, um das Wechselspiel zwischen organischen Strukturen und menschlichen Eingriffen sichtbar zu machen.
- 2.** Christiane Löhr arbeitet mit Pflanzensamen, Gräsern und Naturmaterialien und formt daraus filigrane Skulpturen, die von Zerbrechlichkeit und Kraft zugleich erzählen.
- 3.** Clare Langan, Filmemacherin aus Irland, zeigt poetische Videokunst, in der Landschaften und Klimaphänomene zu Sinnbildern globaler Transformation werden.
- 4.** Nathan Peter setzt sich in großformatigen Malereien und Objekten mit Oberflächen und Schichtungen auseinander und verweist damit auf das Spannungsverhältnis von Natur, Material und menschlicher Gestaltung.

In der Inszenierung der Ausstellung treffen Malerei, Skulptur, Installation und Videokunst aufeinander und



Nathan Peter: „trumpets and flora“, 2024.
© VG Bild-Kunst, Bonn 2025

eröffnen neue Perspektiven auf ein gemeinsames Leben mit der Natur. Es geht um Fragilität und Transformation, um die Schönheit von Landschaften und um die Verantwortung des Menschen, Teil einer Symbiose zu sein. (red)

Eröffnung: Samstag, 29. November 2025, 11 Uhr
Laufzeit: 29. November 2025 bis 21. Juni 2026
Ort: Zentrum für Gegenwartskunst im Glaspalast
Augsburg, Beim Glaspalast 1, 86153 Augsburg
Katalog: zweisprachig (Deutsch/Englisch) erhältlich.



Paul Diestel: „Windmaß“, 2017.
© VG Bild-Kunst, Bonn 2025

MoKIES: Ein Bauwagen für mehr Bildungschancen

Im Lechhauser Griesle-Park ist seit September 2025 ein sonnen gelber Bauwagen im Einsatz: das Mobile Kinder-, Eltern- und Seniorenprojekt (MoKIES). Es richtet sich an Familien, die bislang wenig Kontakt zum deutschen Bildungssystem hatten, und schafft vor Ort Möglichkeiten zur Begegnung, Beratung und spielerischem Lernen.

Hintergrund ist, dass viele Kinder in Augsburg erst spät eine Kita besuchen – oft, weil ihre Eltern mit dem System nicht vertraut sind. Das reduziert die Bildungschancen. MoKIES setzt genau hier an: Im und rund um den Bauwagen gibt es Spiel- und Lernangebote, Beratung durch Fachkräfte sowie kreative Aktivitäten wie Basteln, Musik, Bewegung und naturpädagogische Nachmittage. Eltern lernen dabei das Kita-System kennen, können Sprachförderung und Unterstützung erhalten und entwickeln Vertrauen in die Bildungswege für ihre Kinder.

Initiiert vom Förderverein Ki.E.S. e.V. und umgesetzt in Kooperation mit dem Bildungsmittelpunkt Lechhausen, bietet MoKIES ein offenes, kostenfreies Angebot. Familien können jederzeit vorbeischaun, feste Hol- und Bringzeiten gibt es nicht. „MoKIES hat eine integrative Rolle: Eltern erfahren sich als kompetent für ihr Kind und lernen gleichzeitig Werte und Normen kennen, die für ein gutes Leben in Augsburg wichtig sind“, lautet das Konzept.

Finanziert wird das Projekt durch den Förderverein Ki.E.S. e.V., unterstützt von der Alois Schiffmann Stiftung und der GS-Wohnbau GmbH. Die Stadt Augsburg begleitet das Projekt. Bürgermeisterin Martina Wild eröffnete den Bauwagen gemeinsam mit Susanne Puhle (Ki.E.S. e.V.) und Erzieherin Eylem Emir.

Weltklimaspiel am Zentrum für Klimaresilienz

Mit dem Weltklimaspiel hat das Zentrum für Klimaresilienz (ZfK) ein neues interdisziplinäres Lehrformat entwickelt. Es wird von Rouven Kaiser (Urbane Klimaresilienz), Dr. Patrick Hoffmann (Umweltökonomie) und Prof. Dr. Angela Oels (Politikwissenschaft, Schwerpunkt Klimapolitik) betreut. Ziel ist es, komplexe klimapolitische Zusammenhänge in einem interaktiven Rahmen zu vermitteln. Das Format brachte erstmals Studierende aus Geographie, Ökonomie und Sozialwissenschaften zusammen und verbindet wissenschaftliche Erkenntnisse mit gesellschaftlichen Fragestellungen. Auch Augsburgs 2. Bürgermeisterin Martina Wild konnte das Spiel bereits testen: „Gerade für uns in der Stadtpolitik ist es wichtig, die globalen Dimensionen des Klimawandels zu verstehen – und gleichzeitig die Handlungsmöglichkeiten vor Ort im Blick zu behalten“, sagte sie. „Das Weltklimaspiel schafft hier eine wertvolle Brücke zwischen Wissenschaft, Bildung und Praxis.“

Infos zum Weltklimaspiel unter weltklimaspiel.org/de

MoKiES
Mobiles Kinder-, Eltern- & Seniorenprojekt



**Gemeinsam unterwegs.
Gemeinsam stark.**

- Begegnung & Austausch
- Spiel & Spaß für Klein & Groß
- Beratung & Unterstützung vor Ort

Ki.E.S.
KINDER | ELTERN | SENIOREN

1. Vorstand: Susanne Puhle

MoKIES versteht sich als Brücke zwischen Familien, Nachbarschaft und Bildungsinstitutionen. Geplant ist, weitere Standorte anzufahren und langfristig auch Asylunterkünfte einzubeziehen. So soll das Projekt helfen, Kindern einen leichteren Start in Kita und Schule zu ermöglichen – und Familien den Weg in das Bildungssystem zu ebnen. (red)

Kontakt: Susanne Puhle, Stadt Augsburg, Referat für Bildung und Migration, Stabsstelle Bildungsmittelpunkte und Bildungsprojekte. Fon: 0821 324-6849, Mail: bildungsreferat@augsburg.de

Ein Jahr Bio-regionaler Einkaufsführer

Vor gut einem Jahr ging der bio-regionale Einkaufsführer an den Start – ein Gemeinschaftsprojekt von Stadt und Landkreis Augsburg, der Ökomodellregion, dem Bund Naturschutz in Bayern und dem Lifeguide Region Augsburg e.V. Mittlerweile listet die Plattform über 120 Adressen: von Hofläden über Restaurants bis zu Direktvermarktern.

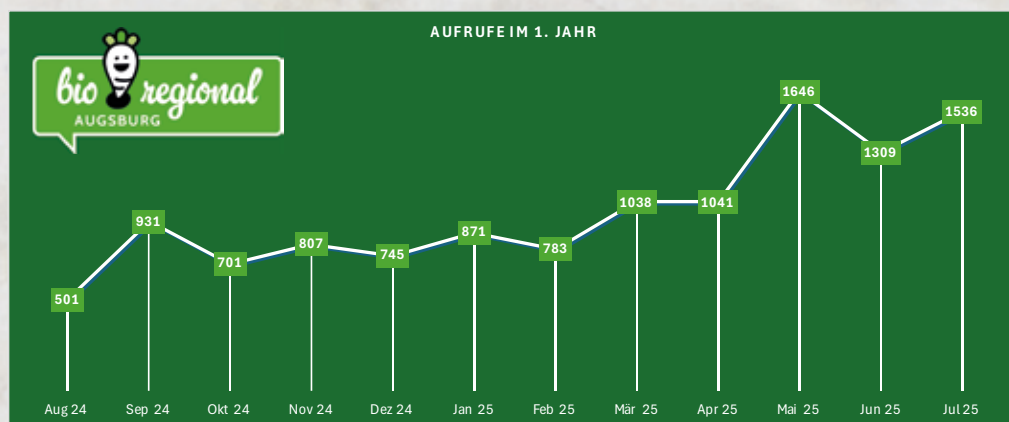
Besonders ist die persönliche Note: Viele Betriebe wurden vor Ort besucht, um authentische Informationen und Fotos zu sammeln. Monatlich kommen neue Einträge hinzu, und

der Einkaufsführer wächst stetig. Das Logo mit der Karotte als Markenzeichen stand von Anfang an fest.

Die Idee überzeugt: Mehr als 10.000 Besucher haben sich bereits Einkaufstipps geholt. Der Einkaufsführer weckt Lust auf regionale, nachhaltige Produkte und zeigt, wie vielfältig die Bio-Szene in Augsburg und Umgebung ist. (Christina Geyer)

Link: bioregional-augsburg.de

Kontakt: Biostadt Augsburg, Fon: 0821 324-7535, biostadt@augsburg.de



PETA zeichnet Augsburger Uni-Mensa aus

Erfolg für das Studierendenwerk Augsburg: Die Mensa der Universität Augsburg zählt laut der Tierrechtsorganisation PETA zu den vegan-freundlichsten Deutschlands. Sie erhielt 4,5 von 5 Sternen und steigerte sich damit im Vergleich zum Vorjahr um 1,5 Punkte.

In Bayerisch-Schwabens größter Mensa, die täglich über 4.000 Mahlzeiten ausgibt, liegt der Fokus schon lange auf pflanzenbasierter Ernährung. Die Einrichtung wurde mehrfach für ihr veganes Angebot ausgezeichnet und setzt Maßstäbe für nachhaltige Hochschulverpflegung. Neben der Universität Augsburg betreut das Studierendenwerk auch die Technische Hochschule Augsburg, die Hochschule Kempten und die Hochschule Neu-Ulm.

PETA bewertete die Vielfalt und Qualität der veganen Speisen, die Schulung des Personals, Getränke, Snacks sowie Aktionen und Informationen zur pflanzlichen Ernährung. Besonders lobte die Organisation die CO₂-Bilanzierung der Gerichte im Speiseplan. (red)

Online-Vortragsreihe „Frauengesundheit“ startet in Augsburg

Die Stadt Augsburg bietet ab Oktober 2025 eine neue Online-Vortragsreihe zur Frauengesundheit an, veranstaltet von der Abteilung Prävention und Gesundheitsförderung in Kooperation mit der Gesundheitsregion plus.

Unter dem Jahresthema „Frauen – sichtbar und gesund“ richten sich die Veranstaltungen an Frauen in der Lebensphase der Wechseljahre. Expert*innenbeiträge decken Themen wie hormonelle Veränderungen, frauenspezifische Erkrankungen, Ernährung, mentale Gesundheit und Beckenbodengesundheit ab – mit Raum für Fragen und Austausch.

Die Vorträge finden dienstags jeweils von 18:00 bis 19:30 Uhr via Microsoft Teams statt. Die Teilnahme ist kostenlos, anonym und ohne Anmeldung möglich.

Den Zugangslink und weitere Details finden Interessierte unter augsburg.de/frauengesundheit. (red)

Neu aufgelegt: Der Frauen*-Stadtplan für Augsburg

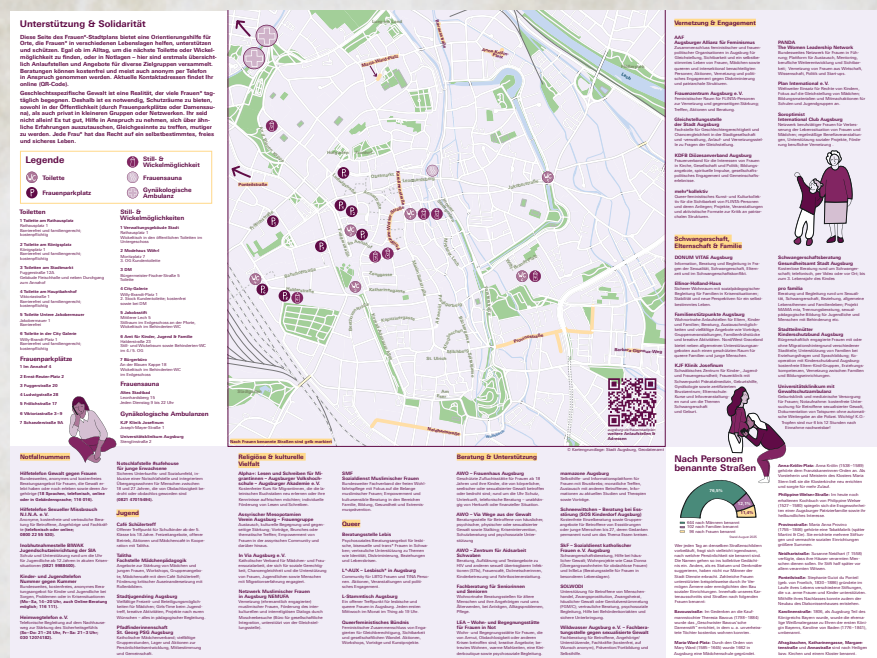
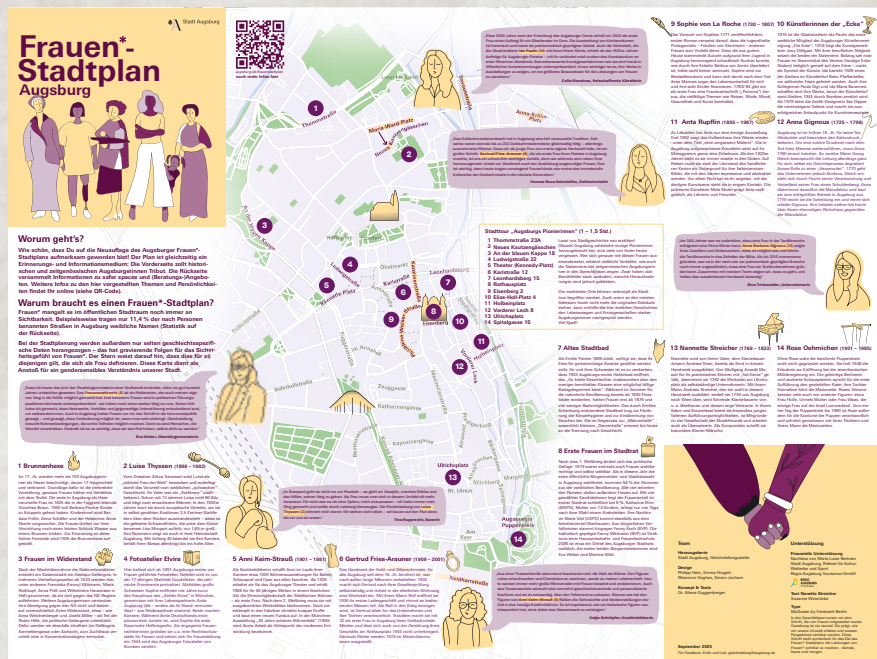
Der neu aufgelegte Frauen-Stadtplan* der Gleichstellungsstelle Augsburg ist mehr als nur ein Stadtplan: Er verbindet Erinnerung, Orientierung und Unterstützung.

Zum einen macht er die Spuren von historischen und zeitgenössischen Augsburgerinnen sichtbar – Frauen*, die in Politik, Kultur, Wissenschaft oder im sozialen Engagement gewirkt haben und die Geschichte der Stadt bis heute prägen. Mit dem Plan lassen sich Orte entdecken, an denen ihr Einsatz Spuren hinterlassen hat. Damit würdigt der Stadtplan Frauen*, die im öffentlichen Raum oft unsichtbar geblieben sind, und stärkt so ihr kulturelles und historisches Erbe.

Zum anderen ist der Stadtplan ein praktisches Informationsmedium. Er weist auf Safer Spaces hin und bündelt wichtige (Beratungs-)Angebote in Augsburg: Anlaufstellen bei Gewalt, Unterstützungs- und Hilfsangebote, aber auch Treffpunkte, Vereine und Orte der Begegnung. Ziel ist es, die Sichtbarkeit von Frauen im Stadtraum zu erhöhen*, Teilhabe zu fördern und Sicherheit zu stärken – und damit Wege zu Unterstützungsstrukturen schneller auffindbar zu machen.

Der Frauen*-Stadtplan ist online verfügbar und wird kontinuierlich erweitert und aktualisiert. Er lädt dazu ein, Augsburg neu zu entdecken – aus einer Perspektive, die Geschichte, Gegenwart und Zukunft der Stadtgesellschaft gleichermaßen beleuchtet. (red)

Mehr Infos und Download unter:
augsburg.de/buergerservice-rathaus/gleichstellungstelle/frauenstadtplan



Wählt die Kleinsten!

Ein außergewöhnliches Kunstprojekt stellt die Welt der Insekten in den Mittelpunkt und gibt ihnen eine Stimme. Dabei tritt der Gelbrandkäfer als Oberbürgermeisterkandidat der neu gegründeten Wählergemeinschaft „Partei der vielen Beine“ (PDVB) auf.

Das zentrale Anliegen der Gruppierung ist die Artenvielfalt im Augsburger Stadtraum sowie die Forderung, dass die Kommune endlich zur Schwammstadt wird. Das bedeutet, dass Regenwasser stadtweit gesammelt wird und den Wasserlebewesen uneingeschränkt zur Verfügung steht.

Die PDVB bildet den politischen Arm der LIGA für Insektenrechte, die wiederum Teil der Organismenrepublik Augsburg ist. Der Kern der Bewegung besteht darin, nicht-menschliche Lebewesen in demokratische Prozesse einzubeziehen. Im Oktober 2024 schlossen sich menschliche Botschafter:innen zur LIGA zusammen, um die Interessen unsichtbarer, ungeliebter und oft verachteter Spezies wie Fliegen, Mücken, Schaben, Wanzen, Käfer und Wespen zu vertreten. Als Laientheatergruppe vermittelt sie seitdem die Anliegen der Insekten auf poetische, fantasievolle, listige und skurrile Weise. Im Juni 2025 beschloss die LIGA, die Demokratie zu stärken und zu „reparieren“ und als politisches Rollenspiel eine Partei zu gründen.

Das Programm

Die PDVB setzt sich dafür ein, dass überall feuchte Mikrohabitate angelegt werden. Sie haben viele Vorteile:

- Trinkstellen: Viele Insekten wie Bienen, Wespen, Schmetterlinge oder Käfer brauchen Wasser, z. B. um ihre Nester zu kühlen oder Nahrung aufzulösen.
- Tümpel, nasse Bodenstellen oder wasserführende Mulden bieten



sichere Rückzugsorte für kleine Arten wie Libellen, oder Wasserkäfer.

- Blühende Pflanzen in diesen Bereichen bieten Nektar und Pollen, aber auch Abkühlung durch Verdunstung. Gerade für hitzeempfindliche Insekten wird die Stadt dadurch erträglicher.
- Die Staubbildung durch Verdunstung und Pflanzen verbessert die Luftqualität – auch für empfindliche Insektenarten.

Der Gelbrandkäfer an der Spitze der Partei setzt sich mit Herz und Engagement für dieses Programm ein. Er ist mit seinem Wahlkampfteam ab Oktober 2025 auf Wahlerfang. Termine für die Wahlkampfauftritte findest du im Web unter www.pareaz.de.

Wahlkampfsong

Engagierte Parteigenoss*innen haben einen Song für den Gelbrandkäfer komponiert:

„In Augsburg kennt ihn jedes Kind, weil seine Reden mitreißend sind. Er kämpft für Krabbler, summt fürs Licht, denn ohne Insekten geht's hier nicht!“

Die Organismen jubeln, jeder weiß: So ein Kandidat ist echt der Preis!“

Du kannst dir den Song hier anhören: media.pareaz.de/ORGANISMEN/Kandidat (nutze den QR-Code auf der rechten Seite)

Wahlkampfhelfer*innen gesucht

Der Einstieg in das Laientheaterprojekt ist jederzeit möglich. Schauspielers Können ist nicht erforderlich, nur die Spielfreude zählt! Die Teilnahme ist kostenlos. Nimm Kontakt auf zu **Susanne Thoma**, 0171-6323396, kontakt@pareaz.de.

Medienprojekt

Die Erlebnisse des Gelbrandkäfers und der PDVB finden Eingang in eine Hörspielproduktion. Menschen mit und ohne kognitive Beeinträchtigungen wirken an der Entwicklung und Umsetzung mit. Sie bringen ihre Perspektiven, Stimmen und Ideen in ein inklusives, künstlerisch anspruchsvolles Projekt ein. Auch hier kannst du mitmachen.

Projektkinformationen

Ein Kooperationsprojekt von Transition Town Augsburg und Pareaz. Gefördert und unterstützt durch: Zukunftsstiftung Ehrenamt Bayern, Förderverein Zivilcourage in Nordschwaben, Organismendemokratie e.V./ Club Real



Wählt die Kleinsten!

Ein besonderes Kunstprojekt stellt Insekten in den Mittelpunkt. Die Insekten bekommen eine Stimme – so, als könnten sie bei Wahlen mitmachen.

Der Gelbrandkäfer ist dabei ein besonderer Käfer: Er will Bürgermeister von Augsburg werden. Er tritt für eine neue Partei an: die „Partei der vielen Beine“ (kurz: PDVB).

Was will die PDVB? Die Partei hat zwei wichtige Ziele:

- In Augsburg soll es mehr Lebensräume für verschiedene Tiere und Pflanzen geben (das nennt man Artenvielfalt).
- Die Stadt soll Regenwasser besser speichern, damit es Insekten und Menschen hilft. So eine Stadt nennt man Schwammstadt.

Wer steckt dahinter?

Die PDVB ist der politische Teil einer Gruppe namens LIGA für Insektenrechte. Diese LIGA ist Teil der Organismenrepublik Augsburg.

Menschen haben diese LIGA gegründet, um für Insekten wie Fliegen, Mücken, Schaben, Käfer oder Wespen zu sprechen. Diese Tiere sieht man oft nicht, viele mögen sie nicht – aber sie sind wichtig.

Die LIGA ist eine Theatergruppe. Sie spielt lustige, kreative und manchmal verrückte Stücke, um die Probleme der Insekten zu zeigen.

Im Juni 2025 hat sie ein besonderes Rollenspiel begonnen. Dabei ging es darum, Demokratie (also das Zusammenleben in einer Gemeinschaft) zu stärken. Und: Sie hat dabei eine Partei gegründet – die PDVB.

Das Programm der Partei PDVB

Die Partei will, dass es überall in der Stadt feuchte Orte gibt, zum Beispiel kleine Tümpel oder feuchte Boden-

stellen. Diese Orte sind gut für Insekten:

- Trinken: Viele Insekten brauchen Wasser – zum Beispiel, um ihre Nester zu kühlen.
- Verstecken: Feuchte Stellen sind gute Verstecke für kleine Insekten wie Libellen oder Wasserkäfer.
- Essen & Abkühlen: Pflanzen an diesen Orten bieten Nahrung (Nektar und Pollen). Außerdem ist es dort durch das Wasser kühler – gut für Insekten, die keine Hitze mögen.
- Saubere Luft: Die feuchten Pflanzen helfen auch dabei, die Luft sauberer zu machen – das hilft empfindlichen Insekten.

Der Gelbrandkäfer macht mit seinem Team ab Oktober 2025 Wahlkampf. Er will viele Stimmen bekommen und Bürgermeister werden. Termine für die Wahlkampfauftritte findest du im Web unter www.pareaz.de.

Wahlkampflied

Einige Menschen aus der Partei haben ein Lied für den Gelbrandkäfer gemacht:

„In Augsburg kennt jedes Kind den Käfer, weil seine Reden alle begeistern. Er kämpft für alle kleinen Tiere, die krabbeln und summen. Denn ohne Insekten geht es hier nicht! Alle Organismen feiern ihn, weil jeder weiß: So ein Kandidat ist wirklich etwas Besonderes!“

Du kannst dir das Lied hier anhören: media.pareaz.de/ORGANISMEN/Kandidat (nutze den QR-Code für dein Smartphone)



Wahlkampfhelfer*innen gesucht

Du kannst jederzeit beim Theaterprojekt mitmachen. Du musst nicht gut schauspielern können. Es geht nur darum, Spaß am Spielen zu haben! Die Teilnahme ist kostenlos.

Wenn du mitmachen möchtest, melde dich bei **Susanne Thoma**, Telefon: 0171 6323396, E-Mail: kontakt@pareaz.de

Hörspiel

Der Gelbrandkäfer erlebt viele spannende Dinge.

Aus diesen Geschichten machen wir ein Hörspiel.

Menschen mit Lernschwierigkeiten machen bei diesem Hörspiel mit.

Sie haben viele gute Ideen. Sie erzählen ihre eigenen Geschichten. Sie sprechen mit.

So entsteht ein besonderes Hörspiel, bei dem alle mitmachen können.

Susanne Thoma, Paraez e.V.

MAX59: Ein Haus für alle

Begegnung, Bildung und Kultur – in diesem neuen Projekt im ehemaligen Augsburger Mozart-Konservatorium wird nachhaltig gedacht und gemeinsam gestaltet.



In Augsburgs Maximilianstraße 59 entsteht mit MAX59 ein Haus, das mehr sein will als nur ein kulturelles oder soziales Zentrum. Die Dr. Ingeborg und Marion von Tessin-Stiftung entwickelt hier gemeinsam mit der Stadt Augsburg einen offenen Raum für Bildung, Beratung, Begegnung und Kultur – nicht als Prestige-projekt, sondern als langfristig tragfähiges Angebot mitten in der Stadt. Die Vision: Ein Ort, der Menschen stärkt, verbindet und ihnen ermöglicht, aktiv an der Gesellschaft teilzuhaben.

Gesellschaftlicher Wandel braucht neue Räume

MAX59 greift zentrale Herausforderungen auf, mit denen viele Städte konfrontiert sind: soziale Isolation,

Bildungsungleichheit, psychische Belastungen, wachsender gesellschaftlicher Spaltungsdruck. Das Haus soll darauf eine konkrete Antwort geben – nicht durch klassische Bildungsformate, sondern durch niedrigschwellige Angebote, kreative Räume und persönliche Unterstützung.

Ziel ist, emotionale Stabilität, soziale Kompetenzen und Selbstwirksamkeit zu fördern – gerade bei jungen Menschen, aber auch generationenübergreifend.

Hinter dem Projekt steht die Idee, die bisherigen Förderaktivitäten der Stiftung – etwa in Jugendbildung, sozialem Bereich und Kultur – unter einem Dach zu bündeln. Die Stiftungsvorstände Alexander Lerch und Ruppert Hackl setzen dabei auf dauerhafte Wirkung statt kurzfristiger Maßnahmen. Begleitet wird die Entwicklung vom Augsburger Planungsbüro bauwärts.

Nachhaltige Entwicklung als Rahmen

Das Projekt passt inhaltlich zur Nachhaltigkeitsstrategie der Stadt

Augsburg. Die Zukunftsleitlinien verankern Nachhaltigkeit als Querschnittsziel in Soziales, Kultur, Umwelt und Wirtschaft – und bilden damit den strategischen Rahmen, in dem MAX59 wirkt.

Vor allem Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) findet sich wieder: Menschen sollen befähigt werden, Verantwortung zu übernehmen – für sich, für andere und für ihr Umfeld. Bildung versteht MAX59 nicht als Belehrung, sondern als Ermöglichung: Teilhabe, Orientierung, Gemeinschaft.

Damit leistet MAX59 auch als konkreter Beitrag zur Lokalen Agenda 21 in Augsburg, die seit vielen Jahren Nachhaltigkeit als gesamtgesellschaftliche Aufgabe verankert. Beteiligung als Grundprinzip

Von Beginn an wurde auf Partizipation gesetzt. Bei den Impulstagen vom 24. bis 26. Juli 2025 brachten Vertreter*innen aus Zivilgesellschaft, Jugendorganisationen, Schulen, sozialen Trägern und Kulturinitiativen ihre Ideen ein.

Die Veranstaltung machte deutlich: Das Bedürfnis nach offenen, nicht-kommerziellen Räumen ist groß. Gleichzeitig wurde transparent kommuniziert, dass das Projekt klare Rahmenbedingungen hat – insbesondere räumlich und finanziell. Entscheidend ist daher, tragfähige Strukturen gemeinsam mit den künftigen Nutzer*innen zu entwickeln.

Ein Haus mit klarem sozialen Anspruch

MAX59 soll nach Angaben der Stiftung vier zentrale Funktionen erfüllen:





- Beschützen: Ein sicherer Ort mit verlässlichen sozialen Strukturen
- Fördern: Räume zur kreativen, sozialen und persönlichen Entfaltung
- Helfen: Unterstützung im Alltag – z.B. bei Gesundheit, Orientierung, Beratung
- Verbinden: Austausch über soziale, kulturelle und generationelle Grenzen hinweg

Im Mittelpunkt stehen Menschen, die von herkömmlichen Bildungs- und Kulturangeboten oft nicht erreicht werden: Kinder, Jugendliche, Familien, ältere Menschen, Zugewanderte, Kreative, Ehrenamtliche. Teilhabe ist dabei nicht nur Ziel, sondern schon im Planungsprozess gelebte Praxis.

Das Angebot soll unter anderem umfassen:

- Beratung und Unterstützung für Jugendliche am Übergang Schule–Beruf
- Kreativformate und Workshops zu Umwelt, Demokratie, Kultur
- Kooperationen mit Schulen, Initiativen, Vereinen
- Gesundheits-, Bewegungs- und Präventionsangebote

- Veranstaltungen, Ausstellungen und kulturelle Programme

Finanziell setzt die Stiftung auf ein tragfähiges Modell: kostenfreie Angebote, ergänzt durch solidarische Beiträge und strategische Partnerschaften. Die langfristige Trägerschaft liegt bei der Stiftung.

Impuls für die Innenstadt

Das denkmalgeschützte Gebäude in der Maximilianstraße 59 stand lange leer – einst Musikhochschule, zuletzt Impfzentrum. Nun wird es wiederbelebt. In einer Zeit, in der viele Innenstädte von Leerstand und Funktionsverlust betroffen sind, sendet MAX59 ein bewusstes Signal: Nicht Kommerz, sondern Gemeinwohl kann Motor für Innenstadtbelebung sein.

Die Stadt Augsburg stellt das Gebäude im Erbbaurecht zur Verfügung, begleitet den Prozess und unterstützt die Zusammenarbeit. Rund 15 Millionen Euro werden in die Sanierung investiert.

Baustein der Lokalen Agenda 21

MAX59 ist kein Prestigeprojekt, sondern ein Ort mit Haltung: offen, sozial, partizipativ. Es verbindet die Idee der Bildung mit Gemeinwohl und nachhaltiger Stadtentwicklung – verankert im Zentrum Augsburgs, getragen von zivilgesellschaftlichem Engagement.

Damit ist es auch ein wichtiger Baustein der Lokalen Agenda 21: ein Haus, in dem Nachhaltigkeit,



Gemeinwohl und Teilhabe praktisch erfahrbar werden.

Ob und wie das gelingt, wird sich in den kommenden Jahren zeigen. Die Richtung jedenfalls ist klar: hin zu einer Stadt, in der Menschen Räume finden, die sie ernst nehmen und stärken.

Text und Fotos: Torsten Mertz, Büro für Nachhaltigkeit

Kontakt

**Dr. Ingeborg von Tessin und
Marion von Tessin-Stiftung**

Alexander Lerch

Mail: info@max59.de

Web: max59.de



2476 kg Lebensmittel an einem Tag in Augsburg gerettet

Zum Tag der Lebensmittelrettung am 27. September zeigte foodsharing in Augsburg die Dimension der Verschwendung.



Am Samstag, dem 27. September 2025, setzte foodsharing Augsburg ein starkes Zeichen gegen Lebensmittelverschwendung. Im Rahmen der bundesweiten Aktionswoche „Zu gut für die Tonne“ verwandelte sich die Grünanlage am Königsplatz von 10 bis 16 Uhr in einen lebendigen Treffpunkt. Hier tauschten sich Menschen aus und zeigten Wertschätzung für gerettete Lebensmittel. Rund 30 engagierte Foodsaver*innen demonstrierten eindrucksvoll, wie viele genießbare Lebensmittel innerhalb von nur 24 Stunden im Müll gelandet wären, hätten sie diese nicht zuvor gerettet. Die Waren stammten von kooperierenden (Bio-)Supermärkten, Bäckereien und Wochenmärkten.

Schon während des Aufbaus staunten wir über die Mengen geretteter Lebensmittel, die unsere Foodsaver*innen herbeibrachten. Gleichzeitig freuten wir uns auf den Aktionstag. Noch vor der offiziellen Eröffnung kamen zahlreiche Passant*innen auf uns zu und zeigten großes Interesse an unserer Arbeit. Die Aktion machte sichtbar, was oft verborgen bleibt: Lebensmittelverschwendung in erschreckendem Ausmaß. Allein in Deutschland landen jährlich rund elf Millionen Tonnen Lebensmittel entlang der



gesamten Wertschöpfungskette im Müll – vom Acker über die Verarbeitung und den Einzelhandel bis hin zu Restaurants, Kantinen und privaten Haushalten.

Doch die Aktion zeigte auch: Jede*r kann etwas tun. Viele Passant*innen suchten das Gespräch mit den Ehrenamtlichen, informierten sich über die Arbeit von foodsharing und nahmen gerettete Lebensmittel mit. Am Ende blieb kein Salatblatt übrig. Unser Retterzähler zeigte: 2.476 Kilogramm Lebensmittel gerettet.

Ein besonderer Dank gilt:

- den zahlreichen kooperierenden Betrieben
- den über 30 freiwilligen Foodsaver*innen, die mit großem Einsatz die Lebensmittel und Equipment zum Veranstaltungsort gebracht haben und vor Ort die Sortie-

rung und Ausgabe übernommen haben. Ohne deren Bereitschaft wäre diese Aktion nicht möglich gewesen.

- dem Büro für Nachhaltigkeit, das bei der Organisation mit tatkräftiger Hilfe unterstützt hat.

Vera Stöppelkamp, foodsharing Augsburg

Kontakt

foodsharing Augsburg

Vera Stöppelkamp, Antje Wiemers
augsburg@foodsharing.network
Web: foodsharing.de



Rekordjahr für das Augsburger Bio-Pausenbrot

3.000 Augsburger Grundschulkinder lernen bei der Bio-Pausenbrot-Aktion 2025, wie gesundes Essen und Nachhaltigkeit zusammengehören.

Mit einem gesunden Pausenbrot in den Tag starten – dafür wirbt auch dieses Jahr die Bio-Pausenbrot-Aktion der Arbeitsgemeinschaft „Biostadt Augsburg“. 2025 erreicht sie so viele Schülerinnen und Schüler wie nie zuvor. Die Fachstelle Biostadt im Büro für Nachhaltigkeit koordiniert die Aktion, die vom 17. November bis 3. Dezember in 135 Klassen an 37 Augsburger Grundschulen stattfindet. Rund 3000 Kinder nehmen teil. Bildungsreferentin und Bürgermeisterin Frau Wild eröffnet die Aktion am 17. November an der Grundschule St. Max.

Die Bio-Pausenbrot-Aktion richtet sich an Kinder, Lehrkräfte und Eltern. Das Pausenbrot steht dabei als Symbol für umweltfreundlich produzierte und gesunde Ernährung. Seit 2008 findet die Aktion jährlich statt und hat bisher über 17.000 Schülerinnen und Schüler erreicht.

Ein Aktionstag für gesunde und nachhaltige Ernährung

Die Schulen erhalten saisonales und regionales Obst und Gemüse, Brot, Frischkäse und Tee in Bioqualität – geliefert in Pfandboxen ohne Einwegverpackung. Um Verpackungsmüll langfristig zu vermeiden, bekommen alle Kinder wiederverwendbare Brotboxen vom AWS, die sie behalten dürfen. Bio-Expertinnen und -Experten der Arbeitsgemeinschaft Biostadt Augsburg begleiten die Aktion. Sie besuchen die Klassen und vermitteln spielerisch Wissen über gesunde und nachhaltige Ernährung. Die

Kinder lernen etwa, warum Vollkorn gut für den Körper ist oder wie Tiere im Ökolandbau leben.

Stärkung des regionalen Ökolandbaus

Alle Lebensmittel stammen aus ökologischem Landbau, sind biozertifiziert und werden teils von lokalen Betrieben gesponsert. Die Kartotten wachsen in Schwabmünchen, das Vollkornbrot wird in Augsburg gebacken. Als Ökomodellregion setzen die Stadt und der Landkreis Augsburg verstärkt auf regionale Bio-Lebensmittel in der eigenen Verpflegung.

Die Sponsoren der Bio-Pausenbrot-Aktion 2025 sind:

- Bio- und Vollwert-Bäckerei Schubert
- Pfänder Hof Schwabmünchen
- Ökoring Handels GmbH
- Molkerei ANDECHSER NATUR
- SONNENTOR Kräuterhandels GesmbH
- AWS – Abfallwirtschafts- und Stadtreinigungsbetriebs der Stadt Augsburg (Broboxen)

Die 12 Augsburger Bio-Expertinnen und Bio-Experten 2025:

- Frank Schubert; Bio und Vollwert Bäckerei Schubert
- Sophie Theinl, Umweltpädagogin
- Verena Fiener; Gesundheitsamt Stadt Augsburg

- Margita Binder; freiberuflich in der Umweltbildung (Naturhelden)
- Cornelia Stimpfle; Umweltstation Augsburg
- Isabella Engelen-Schmidt; Umweltstation Augsburg
- Tine Klink; Umweltstation Augsburg
- Maria Leidemann; Verbraucher-Service Bayern
- Anita Nachtrub; Biostadt Augsburg
- Margarethe Weishaupt; DHB Netzwerk
- Andreas Fritsch; Wertstoffhof-führung beim AWS Augsburg
- die rollende Gemüsekiste; Betriebsführung

Anita Nachtrub, Biostadt Augsburg

Kontakt

Biostadt Augsburg

c/o Büro für Nachhaltigkeit
Tel. 0821 324-7535
E-Mail: biostadt@augsbuerg.de



Konflikte als Chance

Maria Wiprich, Expertin für Deep Democracy, erklärt im Interview, wie Spannungen in Teams gelöst und als wertvolle Impulse für nachhaltige Entwicklung genutzt werden können.

Wenn in Teams oder Organisationen Spannungen aufkommen, neigen wir oft dazu, sie schnell zu glätten oder zu überstimmen. Doch was, wenn genau diese Widerstände der Schlüssel zu nachhaltigen Lösungen sind? Maria Wiprich, Expertin für Deep Democracy teilt ihr Wissen in einem Workshop des Soziokratie Zentrums Augsburg. Erstmals vereint dieser den Lewis Deep-Democracy-Ansatz mit der Soziokratie – zwei systemische Herangehensweisen, die sich kraftvoll ergänzen.

Im Interview zeigt sie, wie wir durch eine andere Haltung zu Konflikten nicht nur konstruktiver zusammenarbeiten, sondern auch echte Entwicklung ermöglichen können. Mit praktischen Tools wie der „Widerstandslinie“ macht sie sichtbar, was oft unausgesprochen im Raum steht – und verwandelt vermeintliche Störungen in wertvolle Impulse für Wachstum.

Maria, was fasziniert dich an Deep Democracy – besonders im Kontext von Nachhaltigkeit und gesellschaftlichem Wandel?

Maria Wiprich: Mich berührt die Grundhaltung, dass wirklich jede Stimme zählt – auch die leisen, irritierenden oder widersprüchlichen. Genau darin liegt oft das Entwicklungspotenzial einer Gruppe. Deep Democracy eröffnet Räume, in denen wir diese Vielfalt nicht nur aushalten, sondern aktiv nutzen können – und das auf Augenhöhe. In meinem Seminar verbinden sich Elemente der Prozessarbeit nach Mindell und der Lewis-Methode. Beide Ansätze fördern eine

tiefergehende Auseinandersetzung mit Gruppenprozessen, um mehr Verbundenheit, Sicherheit und Selbstverantwortung zu ermöglichen.

Wie kann Deep Democracy helfen, Konflikte konstruktiv zu lösen?

Konflikte zeigen oft: Da ist noch etwas ungehört. Wir nutzen ein Modell, das hilft, frühe Signale von Unstimmigkeit zu erkennen. Wenn wir diese Signale ernst nehmen und würdigend in den Raum holen, entsteht oft Verbindung – noch bevor es eskaliert. Das verändert viel: Konflikte werden nicht als Störung betrachtet, sondern als Chance für Wachstum. Dabei ist es entscheidend, wie wir in Kontakt bleiben – mit uns selbst und miteinander.

Wie finden auch zurückhaltende Stimmen Gehör?

Ein zentrales Element ist die Widerstandslinie – ein sehr einfaches, aber kraftvolles Bild. Die Linie macht sichtbar, wie viel Zustimmung oder Widerstand im Raum ist, ohne sofort ins Argumentieren zu verfallen. Menschen mit Widerstand werden eingeladen, ihre Sicht zu teilen – nicht, um zu überzeugen, sondern um vollständiger zu verstehen, was im Raum lebt. Das stärkt die Autonomie der Menschen und die Transparenz in der Gruppe und im Team. Oft zeigt sich: Das Nein ist nicht gegen jemanden, sondern ein Ja für etwas noch Ungesagtes.

Hast Du ein Beispiel, wie das konkret wirkt?

In einem Projektteam spürte eine Person bei einem Vorschlag starke Unruhe – sie stand klar im

Widerstand. Sie sprach aus, was sie beschäftigte: die Sorge vor Überforderung. Plötzlich wurde klar, dass viele ähnlich dachten, sich aber nicht trautes, es zu sagen. Am Ende gestaltete das Team das Projektformat innovativ um, eine neue Vision entstand aus der Diskussion über den Umfang – getragen von der Zustimmung des ganzen Teams. Das zeigt, wie Entwicklung durch Sicherheit, Transparenz und Miteinander Raum bekommt.

Was erwartet Teilnehmende in deinen Seminaren ganz konkret?

Wir arbeiten mit praktischen Tools wie der Widerstandslinie, dem 4-Phasen-Modell oder der Methode, innere und kollektive Rollen sprechen zu lassen. Gleichzeitig achten wir auf Sprache, Zuhören und die eigene Präsenz in Gruppen. Wichtig ist die Verbindung von Methode und Haltung: Wie kann ich meine Haltung zeigen, ohne zu dominieren? Wie gestalte ich Räume, in denen Vielfalt wirklich möglich ist? Das erfordert Klarheit, Beziehungskompetenz und ein sicheres Gegenüber.

*Interview: Sylvia Schaab,
Chefredakteurin Lifeguide Augsburg*

Weitere Informationen zu Deep Democracy unter soziokratiezentrum.org

Kontakt zu Maria Wiprich: zentrum-neueautoritaet-muenchen.de



Aktuelles und Interessantes aus dem Lifeguide Augsburg

Interview mit swa-Chef Rainer Nauerz

Auf Lifeguide Augsburg gibt Rainer Nauerz spannende Einblicke in die Energie- und Verkehrswende in Augsburg. Er schildert die Herausforderungen der Transformation – von der Wärmewende über erneuerbare Energien bis hin zu nachhaltiger Mobilität.

Dabei wird klar: Es braucht nicht nur technische Lösungen, sondern auch politischen Willen und die aktive Mitwirkung der Stadtgesellschaft. Das Interview zeigt, welche Schritte Augsburg bereits geht, wo Hindernisse bestehen und wie jede*r Einzelne die Wende unterstützen kann. So entsteht ein differenziertes Bild der Chancen und Hürden einer zukunftsfähigen Stadtentwicklung.

Das gesamte Interview finden Sie hier: lifeguide-augsburg.de/de/magazin/augsburgs-energie-und-verkehrswende-interview-rainer-nauerz

Augsburg setzt auf mehr Jugendpartizipation

Unter dem Motto „Macht was, dann geht was“ fördert Augsburg die direkte Mitbestimmung junger Menschen in Stadtteilen und Gremien. Neue Jugendbeteiligungsmanager*innen arbeiten in den Sozialregionen Ost, West, Mitte, Nord und Süd. Sie nehmen Anliegen junger Menschen auf, begleiten deren Umsetzung und machen ihre Perspektiven sichtbar. Das Projekt ist Teil eines stadtweiten

Partizipationskonzepts, das 2022 beschlossen und seit 2023 von der Fachstelle Partizipation Junger Menschen koordiniert wird. Mit der regionalen Ausweitung wird Beteiligung greifbarer und alltagstauglicher.

Den vollständigen Artikel mit Hintergrundfinden Sie hier: lifeguide-augsburg.de/de/magazin/augsburg-staerkt-jugendpartizipation

So machen Sie Ihren Garten igelfreundlich

Wussten Sie, dass Igel dringend Hilfe brauchen? Der Lifeguide-Artikel „Zuhause für Igel – eigenen Garten schaffen“ zeigt, wie Sie mit einfachen Mitteln Ihren Garten in ein sicheres Paradies für die stacheligen Besucher*innen verwandeln. Ob Igelhäuser, Reisighaufen oder verwilderte Ecken – jeder Beitrag hilft, das Überleben dieser Tiere zu sichern.

Der Artikel liefert praktische Tipps: Welche Pflanzen bieten Nahrung? Wie lassen sich Wasserstellen einrichten? Worauf sollten Sie beim Rasenmähen achten? Wer Verantwortung übernimmt, kann sein Grundstück in ein Refugium für bedrohte Arten verwandeln.

Den vollständigen Artikel – mit Bildern und einer Schritt-für-Schritt-Anleitung – finden Sie unter: lifeguide-augsburg.de/de/magazin/zuhause-fuer-igel-eigenen-garten-schaffen

Ressourcenschonend feiern: Partybedarf mieten statt kaufen

Wer eine Feier plant, kennt das Problem: Tische, Besteck, Dekoration – vieles wird nur einmal genutzt und landet danach im Schrank. Der Lifeguide-Artikel „Partybedarf mieten“ zeigt eine nachhaltige Lösung: Warum nicht Equipment ausleihen statt kaufen? Mietervices sparen Ressourcen, reduzieren Abfall und ermöglichen stilvolle Feiern ohne hohen Materialverbrauch.

Der Beitrag stellt Anbieter in Augsburg und Umgebung vor, erklärt Konditionen und gibt Tipps für die Buchung. Ob Gläser, Möbel oder Kulissen – Mietlösungen schaffen neue Möglichkeiten für umweltbewusstes Feiern. Neugierig? Der Artikel bietet eine praktische Übersicht mit Tipps und Bezugsquellen: lifeguide-augsburg.de/de/magazin/partybedarf-mieten

Immer gut informiert mit dem Lifeguide Augsburg

Lesen Sie regelmäßig den Lifeguide unter lifeguide-augsburg.de

- Abonnieren Sie den Lifeguide-Newsletter, um keine neuen Beiträge zu verpassen
- Folgen Sie dem Lifeguide auf Instagram (@lifeguideaugsburg) für Eindrücke, Aktionen und nachhaltige Inspiration im Alltag

Der Lifeguide – Ihr Wegweiser für gutes Leben in und um Augsburg.



Der bio-regionale Einkaufsführer für Augsburg Stadt und Landkreis



**Online
Bio-Lebensmittel
aus der Region
finden**



 www.bio-regional-augsburg.de

Herausgeber



Projektpartner



Finanziert von



lifeguide

Das nachhaltige Onlineportal für Augsburg und die Landkreise



Mehr als 300 nachhaltige Orte
fair, bio, regional

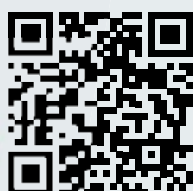


Spannende Beiträge
Menschen, Ideen, klimafreundliche Visionen



Nachhaltiger Kalender
Events zum Lernen, Erleben und Selbermachen

lifeguide-augsburg.de



@LifeguideRegionAugsburg



@lifeguideaugsburg



für ein
zukunftsfähiges
Augsburg





Nachhaltigkeitsbericht 2025

Augsburgs Zukunftsscheck

Der Bericht zeigt, was Stadtverwaltung, Zivilgesellschaft, Unternehmen und Forschung für ein zukunftsfähiges Augsburg tun – kompakt und entlang der Augsburger Zukunftsleitlinien.



[nachhaltigkeit.augsburg.de/
nachhaltigkeitsberichterstattung](https://nachhaltigkeit.augsburg.de/nachhaltigkeitsberichterstattung)

Jetzt
Nachhaltig-
keitsbericht
lesen!